

JUGEND

1912 NR. 35



Am Geburtstag Goethes

Von einer alten Frankfurter

Beschämt um doch ganz ohne Müßbehagen
Geschده' ich's ei' — ich dhu's
aus Pietät — :

Ich kann nix Neues iwwern Goedhee sage,
Was erjend wert wär, daß merrish
drücke dhät!

No ja, ich könn' e Novellettche drehstle:
Ich schilder 'n Goedhee, wie
er Rom begudt,
Umn lass' 'n forchbar kluge
Wörther wechsle,
Die ich aus seine Briescher usfgeschlukt,
Ich schdell Euch aans von de
geweihte Blähcher,
Wo er betrat, im "Stimmungsbilde" dar,
Ich mal' Euch aans von
seine Zuckerschäzher,
Wie ich merrish denk, unn wie's gewiß
net war,

— Ich könn't's! — 's dhun Annere
auch, unn se erzielte
Effekt demit, um krieh Geld umn Ruhm.
Doch will ich net mit heilige Sachy spiele
Umn Goedhee is for mich e Heiligung.

Ich sag's gleich siewer, ohne Müßbehagen,
Umn ohne daß mich Ajer driuwur plagt:
Ich kann nix Neues iwwer'n Goedhee
sage,
Der iwwer uns merr ewig Neues sagt!



Goethes Gartenhaus Lechner (München)

Wunsch erregt, den Untergang der Sonne vom Gipfel eines unbeträchtlichen, aber aussichtsreichen Berges zu genießen. Man wußte, daß ich mit dem Abendzuge kommen würde, bedauerte auch wohl, nicht mich ihnen mitnehmen zu können, wollte aber nicht gerne vergessen. Ich gab ihnen Recht, und doch war mir das Warten bei hereinbrechender Dämmerung, in der kahlen Wirtschaft mit dem mehr glimmenden als wärmenden Feuer nach der müden Einigkeit der leichten Tage peinlich und marternd. — Endlich vereinigte uns der späte Abend. Draußen war es düster geworden, Nebel zogen auf und grauer Schnee hing in den Lüften.

Man sprach nicht viel. Nach den ersten Worten der Begrüßung kam das Abendessen, mühsame Reden schleppten sich von Unwichtigem zu Gleichgültigem, alle waren verstimmt, keiner wußte recht warum, und schließlich trennte man sich mit kaum verhohlem Müßmut. Nach diesem Anfang würde ich meine Fahrt zu bereuen haben. Und ich entfand mich einer inneren Warnung, nicht hinauszugehen; aber die hatte mich, wie so oft in meinem Leben, nur veranlaßt, das zu Meidende nun desto gewisser aufzufinden.

Da trat der Freund, der mir unter allen der liebste war, auf mich zu und fragte, ob ich nicht Lust hätte, mit ihm in die Nacht zu wandern. Er habe ein wenig hinausgesehen und glaube versprochen zu können, daß meine Reise zu absonderlich bestimmten Landschaften befriedigung finden würde. Ich trat mit ihm vor das Haus und sah, daß er nicht viel geredet hatte. Mir war, als hätte ich diese Welt, die ich so genau kannte, noch nie gesehen. Ein dichter Nebel verbarg, was nicht auf wenige Schritte im Umkreis lag. Dieses kleine Feld erfüllte und verwandelte er aufs seltsamste. Die Berge waren völlig verschwunden. Dunkle Schatten vereinzelter Bäume zeichneten sich, in ihren Bergbewegungen unklar verschwimmend, gegen die graue dichte Masse, vereinigt. Licher deuteten die spärlichen Häuser des Dorfes an; erst näher kommend gewahrte man die größten Umriss der Giebel, Zäune und Brunnen.

Bald lagen alle Wohnungen hinter uns und wir schritten rüstig fort, von der empfindlichen Kälte angetrieben. Es fiel mir auf, daß mein sonst geprägter und munterer Freund heute recht einflügig war und schließlich ganz schwieg. Ich schob es auf die allgemeine Müßigkommung und wunderte mich im stillen, daß se selbst über seine Gefälligkeit Macht gewonnen hatte.

Der Nebel mochte die Natur völlig verändern, denn nach kurzer Zeit wußte ich gar nicht mehr, wo wir waren und hatte mir doch eingebildet, da oben mit jedem Hirtenstab vertraut zu sein. Schweigen und Dunkelheit schienen bei jedem Schritt noch zu wachsen und es war, als ob diese Mächte, die sonst nur wehren und verneinen, jetzt etwas Schwères, Schauerliches zu sagen hätten. Sie hatten Flügel erborgt, sie eltern uns voraus und rasteten dann wieder wie umgekehrte Tafelliere auf der erschrockenen Erde, den Weg sperrend mit ihren ins Grenzenlose verliegenden Leibern.

Und der Weg stöckte. Ich blieb zu Boden. Mein Nachbar spähte umher, fand eine Kreuzung

Die dunkle Lilie

Von Paul Stefan

In den rauhen unbeghaglichen Wochen des Vorfühlings brachten unsere Gärtner eine schwartzblaue, braun gezeichnete Wart der Iris auf den Markt. Ich entfam mich nicht, sie in früheren Jahren gesehen zu haben: aber diesmal lugte sie überall durch den Reif der Ladenfenster und gewann förmlich die unheimliche Anziehungskraft gewisser Dinge, die gleichsam ein magisches Netz um uns bilden, mögen wir auch ihre Gefahren ahnen und fliehen.

Ich war zu dieser Zeit, als unmittelbar vor einer wichtigen Prüfung stehend, überarbeitet, müde und vielfach verschlafene Mühhelligkeiten wegen zum äußersten gereizt. Wohl standen die Osterferiertage bevor, aber ich wußte, die Last würde von mir nicht weichen; und dazu kam das erbarmungslose Winterreiben draußen, so daß ich Stunden des quabollsten Trübsinns verbrachte und verzweifelt bald in mir, bald um mich Rechtung suchte.

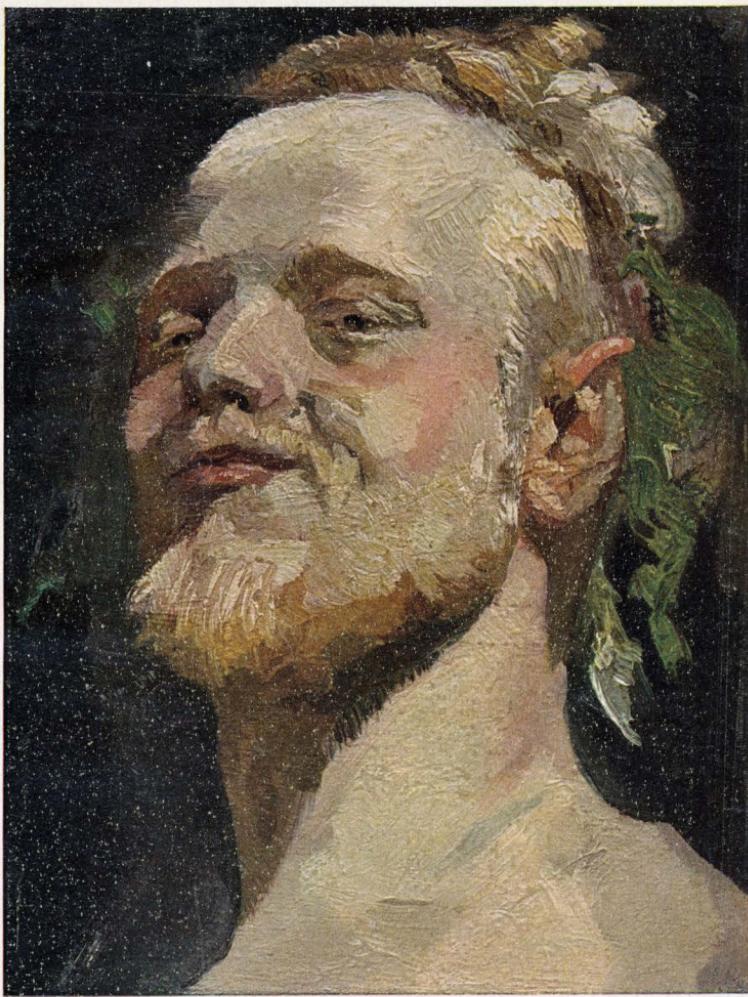
Als sich im nächsten Schauensfenster wieder eine schwarze Lilie zeigte, die mich beiderseits bedeutsam ansah, erstand ich sie. Ich bemerkte, daß sie noch kaum erblüht war; doch sollte dies in wenigen Stunden geschehen sein, wenn man sie gleich in genügende Feuchtigkeit und Wärme brächte. Ich ließ mir noch einige weiße Levkojen und Narzissen dazu geben und kam mit den Blumen nach Hause.

Das Zimmer war trüb und ungaftlich. Als sich dem Gewissen keine Entschuldigung mehr ablistete, begann ich zu arbeiten.

Eine hohe schlanke Vase barg die Blüten, und die Lilie sah herausfordernd nach mir, als ob sie immer näher rückt und sagen wollte, daß sie nicht von ungefähr da sei. Der Pandekten Lehre von der Verjährung verlor zusehends das mühsam erwogene Übergewicht. Der Blick der Blume machte mich willenlos, dumpf, lahm. Zugestießt starre ich sie ganz erschrocken an und wollte deutlich merken, wie sie sich redete und schraubte, um sich voll zu entfalten. Nie hatte ich solches an einer Blüte gesehen...

Ich war auf der Fahrt nach den Bergen. Dicht gedrängt ließen sich die müßigen Urlaubsmenschen zu den Bauten der Villenorte bringen. Einer nach dem andern erhob vor den Haltestellen das feiste Gesicht aus den Tiefen der neuesten Zeitung, zählte die vielen Päckchen für die ordnende und sparsame Chegelsle und verschwand, Grüß knurrend und schnarrend. Als ich fast ganz allein war, nahm ich aus meinem Taschschrank einen Zettel, der mit seiner freier Schrift meine Unwissenheit in einem kleinen Bergdorf bezeichnete. Elefene Freunde waren in geringer Zahl dem Winter noch einmal in sein zurückweidendes Land nachgezogen und wünschten, ich möge für das Fest wenigstens der ihre sein.

Es stand so herziglich da, daß ich es immer wieder las und umso schiller entzückt war, als mich da droben niemand empfing und ich erfuhr, die Gesellschaft werde erst nach einiger Zeit zurückkehren. Auf den launischen Höhern hatte sich plötzlich gutes Wetter gezeigt und in allen den



Junger Bacchant

Otto Greiner (Rom)

und folgte dem Steige zur Linken, der, wie mir schien, geradezu an die Berge führten musste. Aber ich ergab mich ohne ein Wort seine Führung.

Zwei einzelne verkrümmte Bäume ließen uns durch, nicht ohne mit tastenden bohrenden Aalen nach uns zu fahnden. Plötzlich sagte mein Begleiter mit verändelter Stimme: „Es sind Geister von Verdamten. Heute ist ihr Tag. — — — Kommen Sie!“ Und unsere Schritte verlängerten und verdoppelten sich. Mein Blick hastete immer

angestrengter am Boden, denn öfter und öfter wollten die Füße über Wurzeln und Steine straucheln.

Dort nahm uns ein dumpfer düsterer Wald auf. Hohe Kiefern standen dicht geschart, durch die schwärzen Nadeln strich ein klagernder Wind, das Dunkel tat einen großen, entsetzlichen Schrei; dann zitterte die weite Ode . . .

Ich wußte nicht vor noch zurück; mir war, als sei ich vom Wege abgewichen und meine Blicke musterten wie im Kampf die feindliche

Finsternis und suchten den Begleiter, der schattengleich, schweigend, unbekümmert, unbeirbar voranschritt.

„Freund,“ sagte ich leise, der eigenen Stimme nicht trauend, „Freund, wo sind wir?“ Die Worte klangen so, daß ich um keinen Preis weiter gefragt hätte. Ich stand still, ich weiß nicht, wie lange.

Durch die Lüfte dämmerte aus weiten, weiten Fernen ein süßer schmerzlicher Laut, und der Schatten neben mir sprach mit dem vergötterten



Die Hesperiden

Hans von Marées †

Ton, der sonst dem Freund am Ende wilder Nächte eigen war, wenn ihn die Schönheit großer Werke rührte; sprach:

*Nel mezzo del cammin di nostra vita
mi ritrovai per una selva oscura ...*

Ich schlug die Augen auf; aber der mich begleitete, trug die Züge des grammoll wissenden Dichters, der einst aus der Freske Signorellis in Orvieto am hellen Morgen zu mir gesprochen hatte. Und ich fühlte Mut und folgte dem heiligen Wunder.

Da sah ich sie alle, die sonst in heitere Ge meinschaft manche Stunde verbrachten, aber ohne die Hölle der Fröhlichkeit, die wekt und tot dalag, wie das Gesetz zu meinen Füßen. Da sah ich diese Befrei und Feinden, deren Freundschaft mir das Leben als reichste Gabe geboten hatte, im Leide ihrer einsamen Nächte, wie sie ihre geknechtete Menschlichkeit überflügel und mit teuflischer Freude höhnte, sah sie, wie ihnen die lockenden Weiten schöner Ziele winkten, um die sie alles aufgaben, was sonst Jugend und Blüte bringt. Ich sah, wie ihr Dasein ein vergeblicher Kampf war, ein Spiel, von Dämonen erfunden und nur ihnen zur Lust, ein Spiel, in dem nur das Gemeine gewann, weil es nicht zu verlieren wußte, ein Spiel, in dem der leidvoll Erkennende aus hartem müßte, sich getreu und dem von Ewigkeiten verlorenen Bilde eines ewigen leichten Grundes. Und doch waren es die, um deren willen einzig ich noch Mensch sein möchte und der Erde Früchte genießen. Ihre teuren Gestalten umgab mich in bitterer Not, und ich schritt, ein sehend Gewordener, durch Qualen und Hölle. Erhabene Tote kamen aus der unenbländlichen Ode des Waldes, Geister, deren Andenken mich überwältigte, und von erlebten Lippen rang sich die gräßliche Entönigkeit der grauen Klage.

Unaufhaltbar drängte der Führer zu einer jähnen Höhe. Hier stand eine kleine Kapelle, deren Mauern gegen die Nacht bebten. Bläulich schärfte eine Grabplatte vor dem Bilde des Erlösers.

"Heute ist er tot," sagte eine Stimme, und es war die meines Freundes — "und die Verdammten haben freien Weg. Aber nur Verdammten dürfen sie erscheinen."

Ich erschrak. Nun erkannte ich, nun wußte ich, daß einerlei Verdammnis ist im Tode wie im Leben, und Güte und Größe ihr Zeichen; daß alle Opfer nur Opfer sind, unter Tum und Leidem ein Müßsen, unfreie Sehnsucht ein Abel und Thud. So lag es im Grauen dieser Karfreitagnacht. Vergeblich denn alles, und Leid ohne Ende besiegt vom Anbeginn! Weh! Wehe! Wehe!

Der scharfe Klang riß mich auf. Ich suchte mich zurück und fand mein Zimmer und das Buch vor mir und die Vase; langsam fand ich das alles. Aber konnte es Traum gewesen sein? . . .

Der Ton der Klingel ward dringender. Niemand in der Wohnung? So öffnete ich. Ein Brief aus den Bergen. Die Freunde verlangten nach mir. Für das Fest wenigstens möge ich der ihre sein.

Meine Blicke fielen auf die dunkle Lütie. Sie war zu drohender Größe voll erblüht.

Sehnsucht

Die Sonne hat in tausend Flammengarben
Ihr letztes Licht versprüht; und hell und hoch
Wölbt sich der Himmel über blaue Täler,
Von Zackigkeiten Höhen rings geengt.
Die Sterne blitzen auf; in ihrem Licht
Erlänzt ein Gleisfeld in milder Bläue.
Der Wald gebiert die tausendstimmige Nacht,
Die sehnsuchtsvoll empor zum Himmel loht
Und seine leichte Klarheit zärtlich greift,
Um sie in ihrem Schoße tief zu bergen.
Ein müdes Raften ringsum. Da und dort
Läßt sich ein Sternlein glitzernd niedergleiten
Und läscht in Schattenwogen flackernd aus.

Das ewig neue Schauspiel bannt
mein Denken

In seines Werdens gehren Zauberkreis.
Und dämmernd wird die Lehre in mir wach,
Die der Brahmane seinen Schülern kündet:
Vom Atmān, dem Allew'gen, Großen, Einen,
Der alles Sein aus seinem Schoß entließ,
Zu dessen Einheit alles wiederkehrt,
So wie die Sterne bei der Sonne Aufgang
Erloßt in ihrem Lichte untergehn.
Wohl bist Du ich — bald bin

ich Du, o Atmān!

Ein müder Pilger, kehr' ich heim zu Dir,
Bis Du in neues Leben mich entsendest.

Komm doch, Tod, und fäll die Schranke,

Die mich von dem Einen scheidet!

Sterben, modern? Der Gedanke

Ist nicht länger mir verleidet!

Zubelnd ruft das All mir zu:

„Tat tvam asi — das bist Du!“

Ernst Freyler



Alfred Rethel †

Der Schwane-Erlaß

Die Geschichte einer Bekanntmachung.

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet von Hermann Strauß-Olsen

Als im Jahre 1852 die Reaktion auch in meiner Heimat Pegenhausen, der Residenz des Fürstentums, Siegreich gewesen war, herrschte am Hofe Franz Ludwigs VII. große und berechtigte Freude. Man hatte schon genug Angst mir der Macht gehabt, denn die 48er Revolution fand, wie Alles in Pegenhausen, etwas später, nämlich im Jahre 1850 statt und gab deswegen Anlaß zu immer neuen Spötterien. Diese Verächtungen hatten aber auch ihr Gutes. Die Pegenhauser Ministerium war lange gewohnt, sich genau die Berliner Regierung zum Muster zu nehmen. Das war bequem und für alle Dummköpfe galt die Entschuldigung: Ja aber in Berlin haben sie's gerade so gemacht. Aus diesem Grunde machte man auch im Fürstentum eine Reaktion, natürlich etwas verfälscht. Sie war auch entschieden schwerer durchzuführen als die Berliner, denn eigentlich war schon alles höchst reaktionär, selbst die Revolution war reaktionär gewesen. Immerhin — es ging, und man freut' sich darüber.

Franz Ludwig VII. war ein guter Mensch. Wenn er sich freute, sollten seine Untertanen sich auch freuen. So öffnete er am 1. Juli 1852 einen etwas abseits gelegenen Teil des alten weitläufigen Schlossparks für den öffentlichen Verkehr und statt der 1850 angekündigten konstitutionellen Verfassung führte er ein aufwendiges wunderschöne weiße Schwäne in seinem Lande ein. Da, die landesherrliche Gnade ging noch weit über dies erklärbare Maß hinaus. Die gute Durchlaucht gestattete sogar, daß der Besitzer des „Hötel de Russie“, der Gutswart Piepenbrink, jedes kleine Mädchen anschafe, die zu den Schwanen auf den Schloßhof geföhrt wurden, und in denen man für einen Silbergroschen 2/3 eine Stunde lang rundum fahren konnte. Dernothen lernten die Untertanen genau einfiehen, daß sie einen guten Taufschmuck gemacht hatten, denn die Schwäne waren immerhin etwas Greifbares, hübsches und Fettes, während von der Verfassung doch nie jemand etwas gefehlt hätte.

Indessen: Nichts ist vollkommen. Es stellten sich auch in diesem Dorf, dessen Ruhe durch 27 Warningsstufen genügend geschützt schien, Übelstände ein. Um solche abzuheben fand ein Ministerrat statt, an dem der Hofmarschall Graf Hahn von Hönenburg in eigener Person teilnahm. Das war der zweite Ministerrat seit der Auflösung der Leibgardeinfanterie im Jahre 1822, und man erhielt daraus, welche Wichtigkeit auch in höchsten Kreisen dem Ereignis beigelegt wurde, von dem meine Erzählung berichtet soll:

Einen Monat nach dem Ministerrat am 9. Mai des Jahres 1854 veröffentlichte das Pegenhauser Regierungs- und Amtsblatt die obige folgende Bekanntmachung:

Es wird diesseitig darauf aufmerksam gemacht, daß die Schwäne, welche jetzt ihre Brütezeit beginnen, ihre Nester anglistisch gegen Störungen zu schützen pflegen, besonders heranahenden Böten oft mit angreifenden Gebärden entgegen schwimmen und dadurch die Insassen seliger Bäume veranlassen, mit Ruderern und Säcken zugeschlagen.

Die unterzeichnete Behörde richtet an das Publikum die Bitte, die Nähe der Brütenstätten der Schwäne zu vermeiden, welchem Umfang zu steuern man auch durch sofortige Anzeige nach Möglichkeit befragen wolle, damit die dem heiligen Schloßgarten zur Sicherung dienenden Tiere nicht getötet oder gar verwundet oder sogar getötet werden möchten.

Fürstliches Hofmarschallamt.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung ging dem Amtsblatt ein ministerieller Erlaß zu, der



(Mit Genehmigung der Verlagskunsthandlung
Amsler & Ruthardt, Berlin)

Herrschер

Max Klinger (Leipzig)



Münchner Hofgarten-Café-Klatsch

„Da geht die geschiedene Frau Dr. Werkenberg. Der Hausfreund und ein Kind ist ihr zugesprochen worden!“

das Altenzeichen H. S. E. D. G. S. 1854/1 trug, das heißt: Hofmarkhallsamtlicher Schwäne-Erlah durch gemeinsames Sekretariat von 1854/1, und der das Blatt anwies, jene Bekanntmachung bis auf weiteres jedes Jahr in der ersten Mainummer zu veröffentlichen und an jedem darauffolgenden ersten Januar dafür 3 Taler 8 Silbergroschen N. 2/3 zu erhalten.

Dies alles geschah mit der Regelmäßigkeit, die an einem geordneten Staatswesen so allgemein und erfreulich ist, bis zum Jahre 1883.

Bemerkenswertes hatte sich inzwischen kaum ereignet. 1866 hatte, ohne daß man recht wußte warum, die fürstliche Armee, bestehend aus zwölf schwäbisch bewaffneten Männern und einem Hauptmann, preußische Uniformen bekommen. Dafür aber hatten die 17 Schloss-Sergeanten ihre traditionellen Bärenmützen behalten. Im Juli 1870 mußten die zwölf Soldaten sogar als Rüstewache nach Holstein, wo sie erst im September des selben Jahres zurückkehrten. Sonst brachten die deutsch-französischen nur infolgen Veränderungen für Pegenhausen mit sich, als ein neuer Erlah im Jahre 1873 herauskam, demzufolge als Honorar für die Schwänebekanntmachung nicht mehr 3 Taler 8 Silbergroschen N. 2/3, sondern 12 Mark zu erhalten seien. Auch das gefiel.

Leider jedoch war die Umgegend des Fürstentums nicht so unberührt geblieben. Es hatte sich sogar ganz in der Nähe eine Fabrik aufgestellt, deren Arbeiter weder für die Ruhe der Schwäne Verständnis hatten noch die fürstlichen Bekanntmachungen respektierten. Es waren rohe Gejagte, die obendrein bei ihrer Arbeit in demselben Grade magerer, wie die fürstlichen Schwäne fetter wurden, bis eines Tages durch Anzeigung fremder beweglicher Sachen mit großer Gewalt ein Ausgleich dieser immerhin ungerechten Fettverteilung stattgefunden hatte. Am 6. August 1877 verließ dann der lezte lebende Schwan.

Hierüber ärgerte sich Franz Ludwig VII., der immer noch regierte, so sehr, daß eine Freude der Untertanen völlig gründlos gewesen wäre. Er ließ den öffentlichen Park eingehen und verpachtete ihn an einen Landmann, der auf belagtem Schwanenteich seither Enten und Gänsé hiege, die nachts in einem Stau vor feindlichem Angriff sicher waren.

Die Bekanntmachung erschien indessen weiter, und die dafür eingehenden zwölf Markt hielten den Titel des Amtsblattes auch noch im Jahre 1883 völlig im Gleichtempo.

Damals aber — gerade am 9. Mai — kam auf bisher unausgeklärte Weise — ein Zoologie-Professor nach Pegenhausen, las die Bekanntmachung und beschloß, sich den Schwänenenteich anzusehen, da andere Sehenswürdigkeiten nicht vermerkt waren.

So kam der Stein ins Rollen.

Man sprach schon nach wenigen Wochen in der ganzen Reichsz von nichts anderem, obwohl das Amtsblatt aus durchsichtigen Gründen den Skandal totgeschwiegen wollte. Die Situation wurde sehr kritisch, zumal für den greifen Hofmarkherrn. Demn Franz Ludwig VII. legensreiche Regierung hatte im 87. Lebensjahr mit einer langwierigen Leberkolik ein ganz unerwartetes Ende gefunden. Sein Sohn Franz Ludwig VIII. war ihm, 59 Jahre alt, auf dem Thron gefolgt und hatte mit dem Temperament seiner Vater mehrfach heftig die Zügel der Regierung ergreifen. Unter anderem wurde sogar ein allerdings etwas diebsthafter Ente ohne Penzien, ja ohne das allgemeine Ergehen, ganz einfach glatt entlaufen. Der Laike mußte nach Preußen auswandern.

Man wird begreifen, daß Graf Hahn von Höherhufen verzweifelt nach einer Austerde suchte. Er fand sie.

Als durch die Niedertracht einer Hofdame der hohe Herr den Skandal erfuhr und persönlich



A. Schmidhammer

Inscription in a Workshop

lich auf dem Amt erschien, trat ihm der Hofmarkherr mit der vornehmen Ruhe des alten Diplomaten entgegen. Es handelte sich lediglich um das Verleben eines Sekretariatsbeamten im Ministerium, der verläumt habe, die Bekanntmachung dahin abändern zu lassen, daß statt Schwäne jeweils Enten zu sehen sei, denn, so argumentierte der feine Kopf, die Bekanntmachung an sich müsse bestehen bleiben. Das Terrain sei nur verändert — allerdings in Erbprah — aber doch nicht verkauft, es unterliege also nach wie vor der Jurisdiktion des fürstlichen Hofmarkhalls, das allein Inhaber der Polizeigewalt sei. Ein Aufgeben dieser Bekanntmachung würde den Aufgaben eines wichtigen Bestandteiles der fürstlichen Hoheitsgüte gleichkommen. Dazu aber werde er, der Graf, als treuer Diener des fürstlichen Hauses, nunmehr durch vier Jahrzehnte, die Hand nie und nimmer hätte, die auch den jungen Herrn die Treue geschworen habe.

Diefer durchschlagenen Gründe konnte sich der Landesherr nicht verschließen. Die intrigernde Hofdame war völlig bloßgestellt und der Hofmarkherr bekam an das Fürstent Geburtstag den grünen Finkenwerder I. Klafe. Seine geistigen Darlegungen gingen schriftlich zu den Akten als "Befragung", die das bekannte Zeichen mit der Ziffer 3 trug, dem S. Exzellenz der konkurrierenden Minister des Innern, Abt. für Domänen und Forsten, mochte den stillen Wunsch haben, daß doch noch ein Kodizill käme.

Dies Kodizill kam nicht. Aber eine Fabrik nach der anderen kam, bis dicht an die Grenzen des Fürstentums, und der landwirtschaftliche Betrieb auf dem fürstlichen Erbprahof wurde immer unrentabler. Die Leute gingen einer nach dem andern hinunter in die Fabriken. Die Jurisdiktionen aber stellten so exorbitante Forderungen, daß die Pächter die Lust verlor. Ein Vorarbeiter hatte sogar die Anrede "Herr" verlangt.

Da traf die Nachricht von Bismarcks Tode in Pegenhausen ein, allerdings etwas verfälscht, aber darum für den Fürsten Franz Ludwig VIII. nicht minder erfreulich. Er war nun mal kein Freund des großen Kanzlers, der ihm nie die Amtsrückgabe gemacht hatte. In einer also immerhin verlässlichen Freude fand Durchlaucht den rechten Weg. Er beschloß nach dem Vorbild seines edlen Vaters auch den Untertanen eine Freude zu machen, hob die Pachtung auf und

machte wiederum einen Befreiungspark für die Bewohner der Reichsz daraus.

Allerdings ließ man wegen der unangenehmen Nachbarschaft den an die Grenze stoßenden Teil brach liegen. Der Sohn des neuen Hofmarkherrn — der aller war inzwischen doch gestorben — hatte gerade in jener Zeit auf der Schule von der Taktik der Russen gegen Napoleon I. gehörte, welche Straßen verden zu lassen. So war man auf diesen Gedanken gekommen.

Nun mußte der Park im ganzen wie im einzelnen verkleinert werden und diesem eisernen Muß fiel der altherwürdige Schwäneenteich zum Opfer. Die hüpfenden Ufer wurden zugeschüttet und das kleine Bajfin sauber mit Granit eingefasst. Statt des Schwäne- und Ententeichs belieben Goldfische in großen Mengen die glatte Fläche, in deren Mitte ein Springbrunnen platziert.

Die Frage der Bekanntmachung wurde damit wieder akut. Über raslos schreitet die Entwicklung vorwärts. Auch Pegenhausen hat sich entwidelt, hat aus der Vergangenheit gelernt. Der Sohn und Nachfolger des alten Grafen Hahn erinnerte sich noch sehr gut des Unannehmlichkeiten, die sein verehrter Herr Vater gehabt hatte, als jener Zoologie-Professor unvermutet ins Land kam. Er ließ sich also das betreffende Altenfassikel aus dem gemeinsamen Sekretariat holen, las die "Befragung" und ordnete, um keinen wichtigen Bestandteil landesherrlicher Hoheitsrechte preiszugeben, an, daß der Erlah Nr. 2 aufs neue herausgegeben werde mit der Veränderung, daß statt Enten jeweils Goldfische zu sehen seien. Das war nach Bismarcks Tode, und seither erscheint die Bekanntmachung in folgender Form:

„Es wird diesseitig darauf aufmerksam gemacht, daß die Goldfische, welche jetzt ihre Brütezeit beginnen, ihrer Nestler ähnlich gegen Süßungen zu schützen pflegend, besonders heranwachsenden Bäuten oft mit angreifenden Gebärden entgegen schwimmen und dadurch die Infasien selber veranlassen, mit Rudern und Stöcken zuschlagen.“

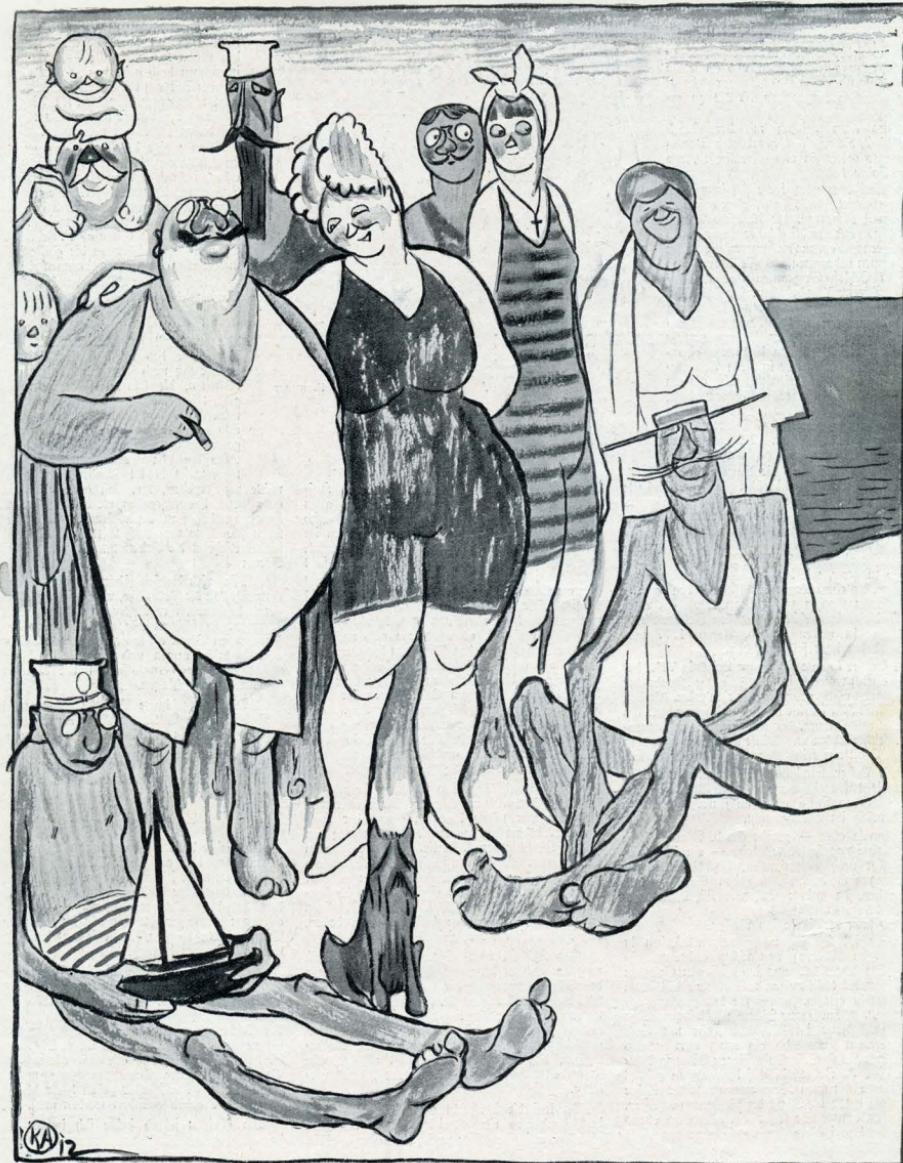
Die unterzeichnete Behörde richtet an das Publikum die Bitte, die Nähe der Brüfstätten zu vermeiden, welches Unfug zu steuern man auch durch sofortige Anzeige nach Möglichkeit beitreten wolle, damit diese dem hiesigen Schloßteich zur Biete dienenden Tiere nicht gestört oder gar verwundet oder sogar getötet werden mögeln.

Fürstliches Hofmarkhollant.

Im Jahre 1905 wies eine auswärtige Zeitung darauf hin, daß auf dem kleinen Bajfin keine Ruderboote mehr fahren könnten, höchstens liegen Krabben dort ihre Schüttflagen schwimmen. Seitdem hat die Bekanntmachung noch den Zustand erhalten: „Selbstes gilt ebenfalls für alle anderen Arten von Fahrzeugen, soviel sie auf dem Schloßteiche schwimmen können.“

Diese absonderliche Publikation bringt es mit sich, daß die Jugend der Reichsz in der Anschauung groß wird, daß Goldfische brutalen und dann mit angreifenden Gebärden herum schwimmen. Die Lehrer pflegen den reizenden Kinderglauben nie zu zerstören, da ihnen bei ihrem Dienstantritt die tiefsere, im Gebiete des Staatsrechts wurzelnde Berechtigung jener Bekanntmachung mitgeteilt wird. Weitere Kreise aber geben heute schon, daß dieser Zustand geändert werden muß.

Um übrigens jedoch stellte sich immer klarer heraus, daß das Fürstentum, ohne einschneidende Veränderungen vornehmen zu müssen, den verwiderten Betriebe des deutschen Reiches sich einzufügen komme. Es wirkte jedenfalls niemals so störend, wie jene roten Fabrikakrenzen an der Grenze, die übrigens auch schon wieder mehr und mehr zurück gehen. Es handelt sich da augenscheinlich um vorübergehende Erscheinungen.



Aufnahme fürs Familien-Album

„Sie, Herr Photograph, daß Sie keinen Missbrauch mit die Photo-Abzüge treiben — etwa jar für 'n Schönheits-Werk!“



Zeichnung von G. von Finetti

Eingeregnet,
oder warum man im Rucksack Ullstein-Bücher mitnehmen soll.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

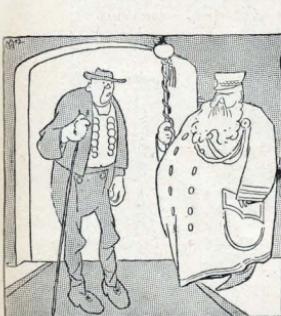
JUGEND
Copyright 1912 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren
für die
vergesparte Nonpareille-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementsspreis (vierjährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Österreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire it. 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumäniens Lei. 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Porto.

REVUE

Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Raucher
4 Pfg. per Stück
Fein u. mild!  DRESDEN



K. Arnold

Theaterportier und Bauer

„Der Stock muß abgegeben werden!“
„Na ja, mei — Händ' geb'n aa aus!“

Die deutsche Weltmarke

DEUTSCHES LUFTLICHE
DENKARD CABINET
Denkhardt & Co. Cigarette Blanche



:PREIS MA-125-

DEUTSCH EMPFOHLEN

SCHLIMPF & CO. LEIPZIG

+ Magerkeit +
wird vollständig beseitigt auf natür.
Weise durch mein bewährtes „Kraft-
mittel“ für alle Fälle. Es gibt kein
mäßiges Körperperfomen, gesundes blin-
hendes Aussehen und entwickelt eine
formvollendete Hüfte. In 6—8 Wochen
bis zu 12 Zentimeter gewannert un-
schädlich, streng geheim, kein Saponat.
Viele Dankesbreihen. Preis 3.— Mark.
Vernand d. Fritz Marx, Düsseldorf 60, Abt. II.
Fritz R. ist zu erreichen: Da er in Frank-
f. d. Main aufnahmehre, nach drei Wochen
15 Pf. zugeschlagen hat, so ersuche ich
um sof. Zusageung z. Mk. 3.— p. Nachn.

Literarische Jugend
Prüfung u. Verlagsvermittlung v. Lyrik, Ro-
manen, Novellen, Humoresken, Feuilleton-
material. — Korrekturen. — Vorleih. — Selbstver-
trieb. — NEHLS, Charlottenburg 4, Schillerstr. 66.

TRADE MARK
Endwell
HOSENTRÄGER
Millionenfach
D. R. P.
Chestro
SOCKENHALTER
erprobt!
Alleinige
Fabrikanten:
Gebr. Kluge
CREFELD.

Jeder Hosenträger
trägt den
ges. gesch. Namen
"ENDWELL"
Jeder Sockenhalter
den ges. gesch. Namen
"CHESTRO"

Hilfsangebote für
die
vergesparte Nonpareille-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.50.

Dr. Korts
Yohimbin-
Tabletten

Flasche
4 20 50 100 Tabl.

M. 4.— 9.— 16.—

Hervorragendes Kräftigungsmittel
bei Nervenschwäche.

München: Schützen-, Sonnen-, Ludwig-
u. St. Anna-Apoth. Berlin: Moabit-
apoth. Seiden: Bellevue-Apoth. Pots-
dam: u. Victoria-Apoth. Friedrich-
str. 19. Breslau: Naschmarkt-Apoth. Cöln: Apotheke zum golden Kopf und Hirsch-
apotheke. Frankfurt: Hirsch-Apoth. F. A.
F. Fritz Koch, Rosen- u. Engel-Apoth. Ham-
burg: Internat. Apoth. u. Apoth. G. F.
Ufer; Hammer: Hirsch-Apoth. Leipzig:
Engelapotheke; Max-Löb-Apoth. Magdeburg:
Lützow-Apoth. Stettin: Apoth. Greif;
Greif; Stralsund: Hirsch-Apoth. Stuttgart:
Hirsch- u. Schwanen-Apoth. Zürich:
Victoria-Apoth. Budapest: Turn-Apoth.;
Prag: Adalbert-Apoth. Wien: K. A. Apoth.
Austria Währingerstr. 18.

Dr. Fritz Koch, München XIX/65.
I Nehmen Sie nur Marke u. Dr. Koch.“

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt u. Hdg.
Arthur Seyfarth
Köttritz i. Thür.
Weitbek. Etablissement. Gegr. 1884.

Versand sämtlicher moderner
Rasse-Hunde
edelst. Abstamm. vom kleinst. Salons-
Schlosshündchen b. z. gr. Renommier-
Wach- u. Schutzhund, sowie alle
Gesell. Jagdhunde. Gar erträk.
Qualität. Export nach allen Weltländern unter
Garantie gesund. Ank. zu jed. Jahres-
ende. Preise abhängig von Alter u. Alters-
Zeit. Preisverzeichl. anholt Beschreib.
d. Rassen M. 2. Das interess. Werk:
„Der Hund und seine Rassen, Zucht,
Pflege, Dressur, Krankheiten“ M. 6.

Technikum
Hildburghausen
Masch., u. Elektro-Schule, Werk-
schule, Anerk. Hoch- u. Tiefbausch.
Nordisk. Minnesie.

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

STADTRENTAMT



R. Hesse

Im Berufungsmonat

„Der Andrang, den die Herrschaften hier sehen, ist ein Zeichen der vorzüglichen Münchner Lust — die Leute beweisen alle dem Rentamt, daß sie von der Lust leben.“

Zeitkrankheiten

In einem Aufsatz über Zeitkrankheiten behauptet die konservative Kreuzzeitung auch den Rückgang der Geburtenzahlen und in einer tiefdringlichen Verbrauch über den Einfluss der katholischen und evangelischen Konfession auf den „Storch“ wird dann gefragt:

„So hat das ganze katholische Oberbayern nur eine Geburtenziffer von 31,6. Herbeigeführt wird dies Ergebnis durch den Einfluß der ganz

unter sozialistischem Druck stehenden Hauptstadt München, der natürlich auch die Umgebung in Mitleidenschaft zieht. Diese selbst hat eine Geburtenziffer von 25,7 v. T., würde aber noch sehr weniger haben, wenn hierunter nicht, teilweise unter Einwirkung von mit der Universität verbundenen Anstalten, fast ein volles Drittel unehelich wäre.“

Offenbar also wird in einigen unter der Münchner Universitätsanstalten die Zucht unehelicher

Kinder offiziell durch die Einwirkung eines sanften Zwangs betrieben, damit die beldjämige Geburtenziffer 25,7 v. T. unter dem sozialistischen Druck nicht noch weiter herunterfällt! —

Ja die Zeitkrankheiten! Eine davon ist z. B. die Gewohnheit vieler Leute, dummes Zeug über Dinge zu schreiben, die sie nicht verstehen, oder überhaupt zu schreiben, ohne daß sie es gelernt haben!

— ps —



Unsere beste Reklame
ist die Güte
unserer Ware



SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W8, Friedrichstrasse 182

Einheitspreis
für Damen und Herren

Fordern Sie

12⁵⁰

Musterbuch J.



Luxusausführung . M. 16.50



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die richtige Reihenfolge

Mein blonder Schatz ist ein Tyrann,
Sie quält mich gern ein bißchen.
Wie geftern gab sie — denkt nur an! —
Mir nicht das kleinste Knäppchen!
Ich hab' geslecht, ich hab' geweint,
Gewinfelt wie ein Hündchen:
Was soll ich tun, daß sich vereint
Mein Schnabel deinem Mundchen?"

Sie lachte: „Ei, du Nimmerfatt,
Ich bin nicht leicht bezwungen;
Schau: jedes seiner Liebchen hat
Herr Goethe einst befungen.
Besinge du in Goethes Ton
Mich zu der Nachwelt Trommen,
Dann sollst du als Poetenlohn
Den schönsten Kuß bekommen!"

Parierend ihre kecke List
Hab' ich mich aufgerichtet:
„Herr Goethe hat zuerst geküßt
Und dann hat er gedichtet!
Wer weiß; in mir auch kann vielleicht
Ein junger Goethe stecken,
Du mußt — dir fällt es sicher leicht —
Ihn nur in mir erwidern!"

„Da gab es keinen Gegengrund!
Die Logik mußte liegen!
Ich fühlte selig meinem Mund
Sich ihre Lippen schmiegen.
Und ward ihr auch kein Lied zuteil,
Gefand sie doch bezwungen:
Des jungen Goethe erster Teil
Ist mir famos gelungen!"

Karlichen



Leda

„Na, was kommt denn da? Das wird
doch kein Auditätenknüffler sein?!"

Gemütsruhe

Unlängst gratulierte mir mein Hausmeister zum
Namenstag. Erfreut über diese Aufmerksamkeit
gebe ich ihm zwei Kronen, bemerke aber, daß ich
erst im August Namenstag habe.

„Des macht nix," sagt der Biedere, „da kum i
wieder.“

Fritz Wehr

Frido

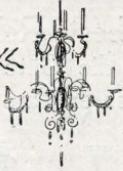
Liebe Jugend!

Beim Bataillons-Erzerieren wird Verlustausfall
geübt. Die Toten bleiben hinter der vorgehenden
Schützenlinie liegen. Plötzlich erhöht die zornige
Stimme des Bataillonskommandeurs:

„Herr Hauptmann H., reißen Sie sofort zurück
und sorgen Sie dafür, daß die Toten nicht so
viel Lärm machen.“

»Pfaff-Cabinet«

Ein Saal mit Opernmaurern.



Pfaff & Co. g. m. b. h.
Bühnencafé in Hellerau
in der Kreuzungstraße.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die zahnsteinlösende Solvolith-Zahnpasta
 ist ständig im Gebrauch Allerhöchster Kreise.
 überall erhältlich. Preis M 1.- die Tube.

Alle Sorten Jäg-
u. Luxus-Waffen
 kaufen man's bestes, billigstes,
 unter 3 Jahren Garantie direkt
 von der
Waffen-Fabrik
Emil von Nordheim,
Mehlis-Th.
 Hauptkatalog gratis und franko.
 Ansichtssendung.
 Teilzahlung a. sichere Personen ist gestattet.
Vorbildung Einjähr., Prim., Abit., Prif.
 i. Dr. Harangs Anst., Halle S. 23

Prospekt frei:
Technikum Konstanz
 Maschinenbau, a. Bodensee,
 Elektrotechnik, Bauingenieurwesen.



KUNGPFLÖDERINN:
 Kopf-Haare
 verschwunden
 seit 17 Jahren bewahrt Überhaupt
 Friedrich Jung & Co., Kol Holl Leipzig
 Preis pr. FLT Ls. 2.00

Katalog interessanter Bücher gegen
 20 Pf. (Briefmarkenreihen.)
 Wird gute gebraucht.
 Wird nur gefordert,
 um unanzeigbar zu
 sterben.
 O. Schröder & Co.,
 Berlin W. 57
 Bülowstr. 51. J.

MERCEDES

Mk. 12.50
 EXTRA - QUALITÄT
 Mk. 16.50

DEUTSCHE SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-
 GES. M-B-M. FRIEDRICHSTR. 186
 UBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
 VERLANGEN SIE KATALOG 3.

"Schütz" Prismen-Feldstecher
 sind in all. Kulturstaten patentiert
 auf Grund erhabter
 Lüftung. Zahlreiche
 glänzende Anerken-
 nungen. Neu Modelle.
 M. 85,- bis M. 250,-
Optische Werke Cassel
 Carl Schütz & Co.

Katalog 5 kostenlos.

Saison - Angebot in Straussfedern

2500 Dutzend, gar. eck. bußfertig, wunderschöne Ware,
 40 cm lang, ca. 15 cm breit, 1 Stück nur 1.-, 45 cm lg.
 2., 45 lg. nur 3.-, 50 lg. nur 4.-, diese ca. 18 cm
 breit 6.-, 20 cm breit 10.-, 25 breit 20.-, 30 breit
 30.-. **Prachtvolle Pleureusen**, einmal geknüpft,
 25 cm lang, 25 lg., 30 lg., 35 lg., 40 lg., 45 lg.
 50 lg., 55 lg., 60 lg., 65 lg., 70 lg., 75 lg., 80 lg.,
 85 lg., 90 lg., 95 lg., 100 lg., 105 lg., 110 lg.,
 115 lg., 120 lg., 125 lg., 130 lg., 135 lg., 140 lg.,
 145 lg., 150 lg., 155 lg., 160 lg., 165 lg., 170 lg.,
 175 lg., 180 lg., 185 lg., 190 lg., 195 lg., 200 lg.,
 205 lg., 210 lg., 215 lg., 220 lg., 225 lg., 230 lg.,
 235 lg., 240 lg., 245 lg., 250 lg., 255 lg., 260 lg.,
 265 lg., 270 lg., 275 lg., 280 lg., 285 lg., 290 lg.,
 295 lg., 300 lg., 305 lg., 310 lg., 315 lg., 320 lg.,
 325 lg., 330 lg., 335 lg., 340 lg., 345 lg., 350 lg.,
 355 lg., 360 lg., 365 lg., 370 lg., 375 lg., 380 lg.,
 385 lg., 390 lg., 395 lg., 400 lg., 405 lg., 410 lg.,
 415 lg., 420 lg., 425 lg., 430 lg., 435 lg., 440 lg.,
 445 lg., 450 lg., 455 lg., 460 lg., 465 lg., 470 lg.,
 475 lg., 480 lg., 485 lg., 490 lg., 495 lg., 500 lg.,
 505 lg., 510 lg., 515 lg., 520 lg., 525 lg., 530 lg.,
 535 lg., 540 lg., 545 lg., 550 lg., 555 lg., 560 lg.,
 565 lg., 570 lg., 575 lg., 580 lg., 585 lg., 590 lg.,
 595 lg., 600 lg., 605 lg., 610 lg., 615 lg., 620 lg.,
 625 lg., 630 lg., 635 lg., 640 lg., 645 lg., 650 lg.,
 655 lg., 660 lg., 665 lg., 670 lg., 675 lg., 680 lg.,
 685 lg., 690 lg., 695 lg., 700 lg., 705 lg., 710 lg.,
 715 lg., 720 lg., 725 lg., 730 lg., 735 lg., 740 lg.,
 745 lg., 750 lg., 755 lg., 760 lg., 765 lg., 770 lg.,
 775 lg., 780 lg., 785 lg., 790 lg., 795 lg., 800 lg.,
 805 lg., 810 lg., 815 lg., 820 lg., 825 lg., 830 lg.,
 835 lg., 840 lg., 845 lg., 850 lg., 855 lg., 860 lg.,
 865 lg., 870 lg., 875 lg., 880 lg., 885 lg., 890 lg.,
 895 lg., 900 lg., 905 lg., 910 lg., 915 lg., 920 lg.,
 925 lg., 930 lg., 935 lg., 940 lg., 945 lg., 950 lg.,
 955 lg., 960 lg., 965 lg., 970 lg., 975 lg., 980 lg.,
 985 lg., 990 lg., 995 lg., 1000 lg., 1005 lg., 1010 lg.,
 1015 lg., 1020 lg., 1025 lg., 1030 lg., 1035 lg., 1040 lg.,
 1045 lg., 1050 lg., 1055 lg., 1060 lg., 1065 lg., 1070 lg.,
 1075 lg., 1080 lg., 1085 lg., 1090 lg., 1095 lg., 1100 lg.,
 1105 lg., 1110 lg., 1115 lg., 1120 lg., 1125 lg., 1130 lg.,
 1135 lg., 1140 lg., 1145 lg., 1150 lg., 1155 lg., 1160 lg.,
 1165 lg., 1170 lg., 1175 lg., 1180 lg., 1185 lg., 1190 lg.,
 1195 lg., 1200 lg., 1205 lg., 1210 lg., 1215 lg., 1220 lg.,
 1225 lg., 1230 lg., 1235 lg., 1240 lg., 1245 lg., 1250 lg.,
 1255 lg., 1260 lg., 1265 lg., 1270 lg., 1275 lg., 1280 lg.,
 1285 lg., 1290 lg., 1295 lg., 1300 lg., 1305 lg., 1310 lg.,
 1315 lg., 1320 lg., 1325 lg., 1330 lg., 1335 lg., 1340 lg.,
 1345 lg., 1350 lg., 1355 lg., 1360 lg., 1365 lg., 1370 lg.,
 1375 lg., 1380 lg., 1385 lg., 1390 lg., 1395 lg., 1400 lg.,
 1405 lg., 1410 lg., 1415 lg., 1420 lg., 1425 lg., 1430 lg.,
 1435 lg., 1440 lg., 1445 lg., 1450 lg., 1455 lg., 1460 lg.,
 1465 lg., 1470 lg., 1475 lg., 1480 lg., 1485 lg., 1490 lg.,
 1495 lg., 1500 lg., 1505 lg., 1510 lg., 1515 lg., 1520 lg.,
 1525 lg., 1530 lg., 1535 lg., 1540 lg., 1545 lg., 1550 lg.,
 1555 lg., 1560 lg., 1565 lg., 1570 lg., 1575 lg., 1580 lg.,
 1585 lg., 1590 lg., 1595 lg., 1600 lg., 1605 lg., 1610 lg.,
 1615 lg., 1620 lg., 1625 lg., 1630 lg., 1635 lg., 1640 lg.,
 1645 lg., 1650 lg., 1655 lg., 1660 lg., 1665 lg., 1670 lg.,
 1675 lg., 1680 lg., 1685 lg., 1690 lg., 1695 lg., 1700 lg.,
 1705 lg., 1710 lg., 1715 lg., 1720 lg., 1725 lg., 1730 lg.,
 1735 lg., 1740 lg., 1745 lg., 1750 lg., 1755 lg., 1760 lg.,
 1765 lg., 1770 lg., 1775 lg., 1780 lg., 1785 lg., 1790 lg.,
 1795 lg., 1800 lg., 1805 lg., 1810 lg., 1815 lg., 1820 lg.,
 1825 lg., 1830 lg., 1835 lg., 1840 lg., 1845 lg., 1850 lg.,
 1855 lg., 1860 lg., 1865 lg., 1870 lg., 1875 lg., 1880 lg.,
 1885 lg., 1890 lg., 1895 lg., 1900 lg., 1905 lg., 1910 lg.,
 1915 lg., 1920 lg., 1925 lg., 1930 lg., 1935 lg., 1940 lg.,
 1945 lg., 1950 lg., 1955 lg., 1960 lg., 1965 lg., 1970 lg.,
 1975 lg., 1980 lg., 1985 lg., 1990 lg., 1995 lg., 2000 lg.,
 2005 lg., 2010 lg., 2015 lg., 2020 lg., 2025 lg., 2030 lg.,
 2035 lg., 2040 lg., 2045 lg., 2050 lg., 2055 lg., 2060 lg.,
 2065 lg., 2070 lg., 2075 lg., 2080 lg., 2085 lg., 2090 lg.,
 2095 lg., 2100 lg., 2105 lg., 2110 lg., 2115 lg., 2120 lg.,
 2125 lg., 2130 lg., 2135 lg., 2140 lg., 2145 lg., 2150 lg.,
 2155 lg., 2160 lg., 2165 lg., 2170 lg., 2175 lg., 2180 lg.,
 2185 lg., 2190 lg., 2195 lg., 2200 lg., 2205 lg., 2210 lg.,
 2215 lg., 2220 lg., 2225 lg., 2230 lg., 2235 lg., 2240 lg.,
 2245 lg., 2250 lg., 2255 lg., 2260 lg., 2265 lg., 2270 lg.,
 2275 lg., 2280 lg., 2285 lg., 2290 lg., 2295 lg., 2300 lg.,
 2305 lg., 2310 lg., 2315 lg., 2320 lg., 2325 lg., 2330 lg.,
 2335 lg., 2340 lg., 2345 lg., 2350 lg., 2355 lg., 2360 lg.,
 2365 lg., 2370 lg., 2375 lg., 2380 lg., 2385 lg., 2390 lg.,
 2395 lg., 2400 lg., 2405 lg., 2410 lg., 2415 lg., 2420 lg.,
 2425 lg., 2430 lg., 2435 lg., 2440 lg., 2445 lg., 2450 lg.,
 2455 lg., 2460 lg., 2465 lg., 2470 lg., 2475 lg., 2480 lg.,
 2485 lg., 2490 lg., 2495 lg., 2500 lg., 2505 lg., 2510 lg.,
 2515 lg., 2520 lg., 2525 lg., 2530 lg., 2535 lg., 2540 lg.,
 2545 lg., 2550 lg., 2555 lg., 2560 lg., 2565 lg., 2570 lg.,
 2575 lg., 2580 lg., 2585 lg., 2590 lg., 2595 lg., 2600 lg.,
 2605 lg., 2610 lg., 2615 lg., 2620 lg., 2625 lg., 2630 lg.,
 2635 lg., 2640 lg., 2645 lg., 2650 lg., 2655 lg., 2660 lg.,
 2665 lg., 2670 lg., 2675 lg., 2680 lg., 2685 lg., 2690 lg.,
 2695 lg., 2700 lg., 2705 lg., 2710 lg., 2715 lg., 2720 lg.,
 2725 lg., 2730 lg., 2735 lg., 2740 lg., 2745 lg., 2750 lg.,
 2755 lg., 2760 lg., 2765 lg., 2770 lg., 2775 lg., 2780 lg.,
 2785 lg., 2790 lg., 2795 lg., 2800 lg., 2805 lg., 2810 lg.,
 2815 lg., 2820 lg., 2825 lg., 2830 lg., 2835 lg., 2840 lg.,
 2845 lg., 2850 lg., 2855 lg., 2860 lg., 2865 lg., 2870 lg.,
 2875 lg., 2880 lg., 2885 lg., 2890 lg., 2895 lg., 2900 lg.,
 2905 lg., 2910 lg., 2915 lg., 2920 lg., 2925 lg., 2930 lg.,
 2935 lg., 2940 lg., 2945 lg., 2950 lg., 2955 lg., 2960 lg.,
 2965 lg., 2970 lg., 2975 lg., 2980 lg., 2985 lg., 2990 lg.,
 2995 lg., 3000 lg., 3005 lg., 3010 lg., 3015 lg., 3020 lg.,
 3025 lg., 3030 lg., 3035 lg., 3040 lg., 3045 lg., 3050 lg.,
 3055 lg., 3060 lg., 3065 lg., 3070 lg., 3075 lg., 3080 lg.,
 3085 lg., 3090 lg., 3095 lg., 3100 lg., 3105 lg., 3110 lg.,
 3115 lg., 3120 lg., 3125 lg., 3130 lg., 3135 lg., 3140 lg.,
 3145 lg., 3150 lg., 3155 lg., 3160 lg., 3165 lg., 3170 lg.,
 3175 lg., 3180 lg., 3185 lg., 3190 lg., 3195 lg., 3200 lg.,
 3205 lg., 3210 lg., 3215 lg., 3220 lg., 3225 lg., 3230 lg.,
 3235 lg., 3240 lg., 3245 lg., 3250 lg., 3255 lg., 3260 lg.,
 3265 lg., 3270 lg., 3275 lg., 3280 lg., 3285 lg., 3290 lg.,
 3295 lg., 3300 lg., 3305 lg., 3310 lg., 3315 lg., 3320 lg.,
 3325 lg., 3330 lg., 3335 lg., 3340 lg., 3345 lg., 3350 lg.,
 3355 lg., 3360 lg., 3365 lg., 3370 lg., 3375 lg., 3380 lg.,
 3385 lg., 3390 lg., 3395 lg., 3400 lg., 3405 lg., 3410 lg.,
 3415 lg., 3420 lg., 3425 lg., 3430 lg., 3435 lg., 3440 lg.,
 3445 lg., 3450 lg., 3455 lg., 3460 lg., 3465 lg., 3470 lg.,
 3475 lg., 3480 lg., 3485 lg., 3490 lg., 3495 lg., 3500 lg.,
 3505 lg., 3510 lg., 3515 lg., 3520 lg., 3525 lg., 3530 lg.,
 3535 lg., 3540 lg., 3545 lg., 3550 lg., 3555 lg., 3560 lg.,
 3565 lg., 3570 lg., 3575 lg., 3580 lg., 3585 lg., 3590 lg.,
 3595 lg., 3600 lg., 3605 lg., 3610 lg., 3615 lg., 3620 lg.,
 3625 lg., 3630 lg., 3635 lg., 3640 lg., 3645 lg., 3650 lg.,
 3655 lg., 3660 lg., 3665 lg., 3670 lg., 3675 lg., 3680 lg.,
 3685 lg., 3690 lg., 3695 lg., 3700 lg., 3705 lg., 3710 lg.,
 3715 lg., 3720 lg., 3725 lg., 3730 lg., 3735 lg., 3740 lg.,
 3745 lg., 3750 lg., 3755 lg., 3760 lg., 3765 lg., 3770 lg.,
 3775 lg., 3780 lg., 3785 lg., 3790 lg., 3795 lg., 3800 lg.,
 3805 lg., 3810 lg., 3815 lg., 3820 lg., 3825 lg., 3830 lg.,
 3835 lg., 3840 lg., 3845 lg., 3850 lg., 3855 lg., 3860 lg.,
 3865 lg., 3870 lg., 3875 lg., 3880 lg., 3885 lg., 3890 lg.,
 3895 lg., 3900 lg., 3905 lg., 3910 lg., 3915 lg., 3920 lg.,
 3925 lg., 3930 lg., 3935 lg., 3940 lg., 3945 lg., 3950 lg.,
 3955 lg., 3960 lg., 3965 lg., 3970 lg., 3975 lg., 3980 lg.,
 3985 lg., 3990 lg., 3995 lg., 4000 lg., 4005 lg., 4010 lg.,
 4015 lg., 4020 lg., 4025 lg., 4030 lg., 4035 lg., 4040 lg.,
 4045 lg., 4050 lg., 4055 lg., 4060 lg., 4065 lg., 4070 lg.,
 4075 lg., 4080 lg., 4085 lg., 4090 lg., 4095 lg., 4100 lg.,
 4105 lg., 4110 lg., 4115 lg., 4120 lg., 4125 lg., 4130 lg.,
 4135 lg., 4140 lg., 4145 lg., 4150 lg., 4155 lg., 4160 lg.,
 4165 lg., 4170 lg., 4175 lg., 4180 lg., 4185 lg., 4190 lg.,
 4195 lg., 4200 lg., 4205 lg., 4210 lg., 4215 lg., 4220 lg.,
 4225 lg., 4230 lg., 4235 lg., 4240 lg., 4245 lg., 4250 lg.,
 4255 lg., 4260 lg., 4265 lg., 4270 lg., 4275 lg., 4280 lg.,
 4285 lg., 4290 lg., 4295 lg., 4300 lg., 4305 lg., 4310 lg.,
 4315 lg., 4320 lg., 4325 lg., 4330 lg., 4335 lg., 4340 lg.,
 4345 lg., 4350 lg., 4355 lg., 4360 lg., 4365 lg., 4370 lg.,
 4375 lg., 4380 lg., 4385 lg., 4390 lg., 4395 lg., 4400 lg.,
 4405 lg., 4410 lg., 4415 lg., 4420 lg., 4425 lg., 4430 lg.,
 4435 lg., 4440 lg., 4445 lg., 4450 lg., 4455 lg., 4460 lg.,
 4465 lg., 4470 lg., 4475 lg., 4480 lg., 4485 lg., 4490 lg.,
 4495 lg., 4500 lg., 4505 lg., 4510 lg., 4515 lg., 4520 lg.,
 4525 lg., 4530 lg., 4535 lg., 4540 lg., 4545 lg., 4550 lg.,
 4555 lg., 4560 lg., 4565 lg., 4570 lg., 4575 lg., 4580 lg.,
 4585 lg., 4590 lg., 4595 lg., 4600 lg., 4605 lg., 4610 lg.,
 4615 lg., 4620 lg., 4625 lg., 4630 lg., 4635 lg., 4640 lg.,
 4645 lg., 4650 lg., 4655 lg., 4660 lg., 4665 lg., 4670 lg.,
 4675 lg., 4680 lg., 4685 lg., 4690 lg., 4695 lg., 4700 lg.,
 4705 lg., 4710 lg., 4715 lg., 4720 lg., 4725 lg., 4730 lg.,
 4735 lg., 4740 lg., 4745 lg., 4750 lg., 4755 lg., 4760 lg.,
 4765 lg., 4770 lg., 4775 lg., 4780 lg., 4785 lg., 4790 lg.,
 4795 lg., 4800 lg., 4805 lg., 4810 lg., 4815 lg., 4820 lg.,
 4825 lg., 4830 lg., 4835 lg., 4840 lg., 4845 lg., 4850 lg.,
 4855 lg., 4860 lg., 4865 lg., 4870 lg., 4875 lg., 4880 lg.,
 4885 lg., 4890 lg., 4895 lg., 4900 lg., 4905 lg., 4910 lg.,
 4915 lg., 4920 lg., 4925 lg., 4930 lg., 4935 lg., 4940 lg.,
 4945 lg., 4950 lg., 4955 lg., 4960 lg., 4965 lg., 4970 lg.,
 4975 lg., 4980 lg., 4985 lg., 4990 lg., 4995 lg., 5000 lg.,
 5005 lg., 5010 lg., 5015 lg., 5020 lg., 5025 lg., 5030 lg.,
 5035 lg., 5040 lg., 5045 lg., 5050 lg., 5055 lg., 5060 lg.,
 5065 lg., 5070 lg., 5075 lg., 5080 lg., 5085 lg., 5090 lg.,
 5095 lg., 5100 lg., 5105 lg., 5110 lg., 5115 lg., 5120 lg.,
 5125 lg., 5130 lg., 5135 lg., 5140 lg., 5145 lg., 5150 lg.,
 5155 lg., 5160 lg., 5165 lg., 5170 lg., 5175 lg., 5180 lg.,
 5185 lg., 5190 lg., 5195 lg., 5200 lg., 5205 lg., 5210 lg.,
 5215 lg., 5220 lg., 5225 lg., 5230 lg., 5235 lg., 5240 lg.,
 5245 lg., 5250 lg., 5255 lg., 5260 lg., 5265 lg., 5270 lg.,
 5275 lg., 5280 lg., 5285 lg., 5290 lg., 5295 lg., 5300 lg.,
 5305 lg., 5310 lg., 5315 lg., 5320 lg., 5325 lg., 5330 lg.,
 5335 lg., 5340 lg., 5345 lg., 5350 lg., 5355 lg., 5360 lg.,
 5365 lg., 5370 lg., 5375 lg., 5380 lg., 5385 lg., 5390 lg.,
 5395 lg., 5400 lg., 5405 lg., 5410 lg., 5415 lg., 5420 lg.,
 5425 lg., 5430 lg., 5435 lg., 5440 lg., 5445 lg., 5450 lg.,
 5455 lg., 5460 lg., 5465 lg., 5470 lg., 5475 lg., 5480 lg.,
 5485 lg., 5490 lg., 5495 lg., 5500 lg., 5505 lg., 5510 lg.,
 5515 lg., 5520 lg., 5525 lg., 5530 lg., 5535 lg., 5540 lg.,
 5545 lg., 5550 lg., 5555 lg., 5560 lg., 5565 lg., 5570 lg.,
 5575 lg., 5580 lg., 5585 lg., 5590 lg., 5595 lg., 5600 lg.,
 5605 lg., 5610 lg., 5615 lg., 5620 lg., 5625 lg., 5630 lg.,
 5635 lg., 5640 lg., 5645 lg., 5650 lg., 5655 lg., 5660 lg.,
 5665 lg., 5670 lg., 5675 lg., 5680 lg., 5685 lg., 5690 lg.,
 5695 lg., 5700 lg., 5705 lg., 5710 lg., 5715 lg., 5720 lg.,
 5725 lg., 5730 lg., 5735 lg., 5740 lg., 5745 lg., 5750 lg.,
 5755 lg., 5760 lg., 5765 lg., 5770 lg., 5775 lg., 5780 lg.,
 5785 lg., 5790 lg., 5795 lg., 5800 lg., 5805 lg., 5810 lg.,
 5815 lg., 5820 lg., 5825 lg., 5830 lg., 5835 lg., 5840 lg.,
 5845 lg., 5850 lg., 5855 lg., 5860 lg., 5865 lg., 5870 lg.,
 5875 lg., 5880 lg., 5885 lg., 5890 lg., 5895 lg., 5900 lg.,
 5905 lg., 5910 lg., 5915 lg., 5920 lg., 5925 lg., 5930 lg.,
 5935 lg., 5940 lg., 5945 lg., 5950 lg., 5955 lg., 5960 lg.,
 5965 lg., 5970 lg., 5975 lg., 5980 lg., 5985 lg., 5990 lg.,
 5995 lg., 6000 lg., 6005 lg., 6010 lg., 6015 lg., 6020 lg.,
 6025 lg., 6030 lg., 6035 lg., 6040 lg., 6045 lg., 6050 lg.,
 6055 lg., 6060 lg., 6065 lg., 6070 lg., 6075 lg., 6080 lg.,
 6085 lg., 6090 lg., 6095 lg., 6100 lg., 6105 lg., 6110 lg.,
 6115 lg., 6120 lg., 6125 lg., 6130 lg., 6135 lg., 6140 lg.,
 6145 lg., 6150 lg., 6155 lg., 6160 lg., 6165 lg., 6170 lg.,
 6175 lg., 6180 lg., 6185 lg., 6190 lg., 6195 lg., 6200 lg.,
 6205 lg., 6210 lg., 6215 lg., 6220 lg., 6225 lg., 6230 lg.,
 6235 lg., 6240 lg., 6245 lg., 6250 lg., 6255 lg., 6260 lg.,
 6265 lg., 6270 lg., 6275 lg., 6280 lg., 6285 lg., 6290 lg.,
 6295 lg., 6300 lg., 6305 lg., 6310 lg., 6315 lg., 6320 lg.,
 6325 lg., 6330 lg., 6335 lg., 6340 lg., 6345 lg., 6350 lg.,
 6355 lg., 6360 lg., 6365 lg., 6370 lg., 6375 lg., 6380 lg.,
 6385 lg., 6390 lg., 6395 lg., 6400 lg., 6405 lg., 6410 lg.,
 6415 lg., 6420 lg., 6425 lg., 6430 lg., 6435 lg., 6440 lg.,
 6445 lg., 6450 lg., 6455 lg., 6460 lg., 6465 lg., 6470 lg.,
 6475 lg., 6480 lg., 6485 lg., 6490 lg., 6495 lg., 6500 lg.,
 6505 lg., 6510 lg., 6515 lg., 6520 lg., 6525 lg., 6530 lg.,
 6535 lg., 6540 lg., 6545 lg., 6550 lg., 6555 lg., 6560 lg.,
 6565 lg., 6570 lg., 6575 lg., 6580 lg., 6585 lg., 6590 lg.,
 6595 lg., 6600 lg., 6605 lg., 6610 lg., 6615 lg., 6620 lg.,
 6625 lg., 6630 lg., 6635 lg., 6640 lg., 6645 lg., 6650 lg.,
 6655 lg., 6660 lg., 6665 lg., 6670 lg., 6675 lg., 6680 lg.,
 6685 lg., 6690 lg., 6695 lg., 6700 lg., 6705 lg., 6710 lg.,
 6715 lg., 6720 lg., 6725 lg., 6730 lg., 6735 lg., 6740 lg.,
 6745 lg., 6750 lg., 6755 lg., 6760 lg., 6765 lg., 6770 lg.,
 6775 lg., 6780 lg., 6785 lg., 6790 lg., 6795 lg., 6800 lg.,
 6805 lg., 6810 lg., 6815 lg., 6820 lg., 6825 lg., 6830 lg.,
 6835 lg., 6840 lg., 6845 lg., 6850 lg., 6855 lg., 6860 lg.,
 6865 lg., 6870 lg., 6875 lg., 6880 lg., 6885 lg., 6890 lg.,
 6895 lg., 6900 lg., 6905 lg., 6910 lg., 6915 lg., 6920 lg.,
 6925 lg., 6930 lg., 6935 lg., 6940 lg., 6945 lg., 6950 lg.,
 6955 lg., 6960 lg., 6965 lg., 6970 lg., 6975 lg., 6980 lg.,
 6985 lg., 6990 lg., 6995 lg., 7000 lg., 7005 lg., 7010 lg.,
 7015 lg., 7020 lg., 7025 lg., 7030 lg., 7035 lg., 7040 lg.,
 7045 lg., 7050 lg., 7055 lg., 7060 lg., 7065 lg., 7070 lg.,
 7075 lg., 7080 lg., 7085 lg., 7090 lg., 7095 lg., 7100 lg.,
 7105 lg., 7110 lg., 7115 lg., 7120 lg., 7125 lg., 7130 lg.,
 7135 lg., 7140 lg., 7145 lg., 7150 lg., 7155 lg., 7160 lg.,
 7165 lg., 7170 lg., 7175 lg., 7180 lg., 7185 lg., 7190 lg.,
 7195 lg., 7200 lg., 7205 lg., 7210 lg., 7215 lg., 7220 lg.,
 7225 lg., 7230 lg., 7235 lg., 7240 lg., 7245 lg., 7250 lg.,
 7255 lg., 7260 lg., 7265 lg., 7270 lg., 7275 lg., 7280 lg.,
 7285 lg., 7290 lg., 7295 lg., 7300 lg., 7305 lg., 7310 lg.,
 7315 lg., 7320 lg., 7325 lg., 7330 lg., 7335 lg., 7340 lg.,
 7345 lg., 7350 lg., 7355 lg., 7360 lg., 7365 lg., 7370 lg

Crescendo

In den Berliner Straßenbahnwagen befanden sich bis vor kurzem Plakate, in denen „die geehrten Damen gebeten“ wurden, „im Interesse der Mitfahrenden ihre Hüte nicht mit lang hervorsteckenden Hutnadeln zu besticken.“

Diese Warnung ist jetzt durch folgende ersetzt worden: „Um eine Gefährdung der Mitfahrenden zu verhindern, haben die Damen die hervorstehenden Hutnadeln zu sichern.“ Das klingt schon energischer.

Wenn aber auch diese Mahnung nichts helfen sollte, dann soll immer energischer vorgegangen werden. Es werden dann Plakate mit folgendem Inhalt angeheftet werden:

„Heraus mit den geehrten Damen oder mit den langen Hutnadeln!“

„Wenn die geehrten Damen die langen Hutnadeln nicht ablegen, dann fliegen sie, wie ein umbotmäßiger Sozialdemokrat.“

„Geehrte Damen! Wenn Sie die langen Hutnadeln behalten, dann kriegt Ihr unverhüllte Bande eins auf den Dackel, das die Läuse quetschen! — Verfladen!“ —

Wenn nicht eines von den ersten, so wird — hofft man — das freundliche Zureden des leichten Plakats sicher helfen.



Café Stephanie

F. Heubner

„Wer is denn der wüste Reel da drüber?“ — „Sie — schaun's nich hin — der Lump hat mir meine Eigenart gesöhnen!“ —

Gutmütig

In der Infektionskunde werden die Ehrenbezeigungen durchgenommen. Die ohne Gewehr waren nach allen Regeln der Unterrichtskunst des Unteroffiziers durchgekaut, und nun kamen die mit Gewehr an die Reihe.

Der Tressenträger nannte durcheinander Offiziere, Arzte, Militärbeamte, Musikmeister etc. und der gefragte Musiker mußte dann angeben, welche Ehrenbezeichnung er vor dem Betreffenden mache.

„Also, Huber, Sie stehen vor der Besoldung Posten und der Herr Zahlmeister unseres Va-

mich und verlangt dringend einen Urlaub; wegen Kindstaufe.

Ich bin über diesen Segen sehr überrascht, da er ja länger als ein Jahr von seinem Ehegatt getrennt war, aber Janfu erklärt mir den Fall treuerzig grinsend: „War sich Nachbar so freundlich!“ *

Unser neue Marie meldet mir, nachdem an der Tür geläutet wurde, eine Schöpferin wünsche mich zu sprechen. Ich frage: „Ihr's eine protestantische?“

„Nä, nä,“ versichert mir Marie, „e krischlich.“

Ich sag dann, daß es eine barmherzige war.



Allen Anforderungen,

die man an ein Mittel zur Pflege des Mundes und Reinigung der Zähne stellen kann, entspricht am besten die

Zahnpasta PEBECO.

Sie wird deswegen seit Jahren von Aerzten und Zahnärzten ständig empfohlen.

Probetuben liefern gegen Einsendung von 20 Pf. — 25 h — 25 cts.

P. Beiersdorf & Co.,
Hamburg G. 30.

Grosse Tuben 1 Mark
Kleine Tube 60 Pf.

Nivea



Zur vollkommenen Hautpflege gehören Nivea-Seife

und Nivea-Creme

Nivea-Seife zu 50 Pf. — Nivea-Creme in Tuben zu 40 Pf. u.
75 Pf. Nivea-Creme in Dosen zu 10 Pf., 20 Pf. und 1 Mark

P. Beiersdorf & Co., Hamburg.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

taillons geht an Ihnen vorbei. Welche Ehrenbezeichnung erweisen Sie?“

„I präsentier.“

„Kamel, warum denn?“

„Weil der halt immer so a Freud hat.“ *

Liebe Jugend!

Seit einem vollen Jahr baue ich an einer Califore in einer entlegenen Gegend. Als Wertschreiber habe ich einen sehr tüchtigen und verlässlichen polnischen Arbeiter, namens Janfu engagiert. Seine Fachkenntnisse machen ihn unentbehrlich, sodass ich ihm die ganze Zeit keinen Urlaub bewilligen konnte, um weniger als seine Familie weit entfernt angesiedelt ist. Eines Tages tritt Janfu vor

**„Idealie Büste“**

schöne volle Körper-
formen durch
Nähröl „Grazinol“.
Vollständig, unbeschädigt,
in kurzer Zeit geradezu
überzeugend! Erfolgs-
garantie! Garantiechein liegt
bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es
wird Ihnen nicht tunlichst teuer! 2,-
3 Ringe. Kur erf. & K. Porto frei.
diskr. Vers. Apotheker R. Müller,
Berlin 3, Frankfurter Allee 136.

Zu Späf

ist niemals ein Versuch mit der
alten echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul.

Dieselbe befeitigt alle Hautun-
reinigungen und Hautausschläge,
wie Mitteler, Blüthen, Rünne,
Flechten, Geschlechter, & Süß 50 Pf.
Ferner macht der *Cream „DADA“*
rote und spröde Haut in einer Nacht
weib und sammetweich. Tube 50 Pf.
überall zu haben.

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke
Brandenburg (Havel)

Der leistungsfähige Motorwagen



Brennabor

Schriftstellern

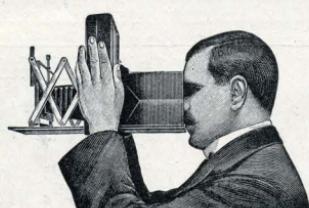
bietet renommiert. Buchverlag
Gelegenheit z. Veröffentlichung
nur guter Werke jed. Gattung.
Offertern unter B. 2 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Simplicissimus

Künstlerkneipe. Kathi Kubus.

„Zuckerkränke und Nierenleidende“

Dr. J. Schäfer's
physiol. Nährsalze
ohne Diätzwang, ärztlich
empfohlen, Preis M. 3,- u. 4,50.
Zu kaufen in Apotheken, wenn
nicht erhältlich, bei
Dr. J. Schäfer, Berlin 20
Wertherstrasse 91
Belehr. Broschüre gratis.



„Euryplan“ Doppelanastigmate

in den Lichtstärken F: 6,8;
F: 6,5; F: 6; F: 4,5 und

Kameras sind **Unübertraffen!**

Verlangen Sie Katalog Nr. 8 gratis! 30

Schulze & Billerbeck, Görlitz.

Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. anderes Gifte. Broschüre gegen Einsendung von 1 Mark u. 20 Pf. aus dem Verlag der Schulze & Billerbeck, Görlitz. Elektro-Centraleleitung Bäder und andere Proben. Spezial-Zeitung Sachsen-Anhalt und Niedersachsen für Krankenhaus-Patienten überf.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute.
50% Ratenrückzahl. 5 Jahre.
Klavon E postlag. Berlin 47.

FRANKONIA-U. ADSELLA-STIEFEL

sind die Besten, Elegantesten
und Preiswertesten!

Spezialität: NO-NI-DA

der einzige vollkommen orthopädische
Stiefel. - Patente in vielen Ländern.

Schuhsfabriken E. Heimann
Schweinfurt und Dresden

Wer heiraten will?

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“
lesen. Unser bereits in 15. Auflage erschienene Buch (jetzt mit 20.
zähler, illust. u. zerlegt. Modell des Frauenkörpers, der Entwicklung-
lungsgesetze) ist von großem Wert für die gesamte Gesellschaft.
Es enthält Vorschriften, die für das Wohlbefinden und Lebensglück
aller Gatten von unschätzbarer Werte sind. Umfang 240 Seiten.
Versand gegen Nachnahme von 3,50 Mk. (ohne weitere Kosten).
Sozialmedizin. Verlag O. Linser, Berlin-Pankow 251.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Photograph. Apparate

Binokular-Lerngläser, Barometer,
Nur erstaunliche Fabrikate.
Bequeme Zahlungsbedingungen
ohne jede Preiserhöhung.
Illustr. Preisliste Nr. 18 kostenfrei.

G.Rüdenberg jun.
Hannover und Wien.

Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer (Goethe-Bildnis) ist von Karl Bauer (München).

Das Abdruckrecht von Hans von Marées „Hesperiden“ haben wir von E. A. Seemann's Verlag, Leipzig, erworben.

Sonderdrucke von sämtlichen Blättern sind durch alle Buch- und Kunstdiensthandlungen, sowie durch den **Verlag der Jugend!** zum Preis von 1 Mark für goldene und doppelseitige und 1 Pf. für abgedruckte Blätter. Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 40 Pfennig extra berechnet.

Liebe Jugend!

Bei einer Feld Dienst-Übung in der Pfalz. Der Feind ist gemeldet, die Kompanie ist ausgeschwärmt.

Ergreift reiter vorbei und fragt den zufällig liegenden Musketier: „Schö gelade?“

Diefer packt seine Feldflasche und erwidert prompt: „Na, tlenz, schwarze Kaffee!“



Soennecken's Ringbücher

Adler
Schnell-Nähmaschine
Vorzügliches Fabrikat.

H. Koch & Co. Act. Ges. Bielefeld.

Wahres Geschichtchen

Unser Küster ist ein braver Mann, nur ist er noch aus der alten demütigen Zeit. Bei einer Sitzung, die der Herr General-superintendent leitet, wird er auch um seine Anfertigung gefragt.

„Wenn Eure Hochwürden mir erlauben,“ antwortet er, „meine eigene Meinung zu haben, so bin ich ganz der Meinung Eurer Hochwürden.“ *

Blütenlese der „Jugend“

Aus einem Regimentsbesuch

1. Die Herren Stabsoffiziere versammeln sich morgen um 11 Uhr auf dem Regimentsbüro.

2. Die bereits am 8. ds. befohlenen zwei Männer mit Säge stellt das I. Bataillon ab.

Schönheit der Formen.



Zu den unerlässlichen Attributen einer schönen Frau zählt eine wohl geformte Figur. Diese Form ist seit altertum der Frauen gerichtet, und besonders im Orient existieren wirkungsvolle Methoden, um die Formen zu schaffen. Die Sulma-Methode ist eine alte deutsche Schiffsart ausgebaut, der das Geheimnis orientalischer Frauen ergibt. Sie besteht darin, dass man ohne Futteral oder Fettansammlung an falscher Stelle zu füllen. Die Sulma-Methode hat sich ebenso bei mangelfhaft entwickelten Brüsten wie bei Frauen erschrecklich bewährt. Man verwechsle diese Methode nicht mit den von Ausländer angebotenen wirkungsvollen, oft ansehnlichen Geräten, die direkt auf die Formen wirken, mit vielen Photos verschiedenes Büchlein. Schreibe sofort danach an die **Fürst Bismarck-Apotheke in Sternthal XX a. d. Elbe.** Wünsche Sie Zusendung in verschloss. Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto o. teilweise Deckung der Übersendung. Es ist kein Betrag zu entrichten, als es die Kosten des Verschiffens erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sulma-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzl. Schutz angemeldet und garantieren frei von Arsen und schädlichen Substanzen.

Neurastheniker
Wiederherstellung der Motor-Kräfte nach d. heut. Stande d. Wissenschaft. Streng reell. Sofort. Wirkung. Preis 5 M. Starke II (Dopp. Quant.) Düsister und Sand mit durch Hirzel-Apotheke, Straßburg 76, Els. Alteste Apotheke Deutschlands.

Künstler-Wohlfahrts-Lotterie

München

Ziehung garantiert
nach minist. Verordnung
11. u. 12. Sept. 1912

7168 Gewinne i. W. Mk.

1000000

Haupttreffer i. W. Mk.

30000**10000**

u. s. w.

Auf Wunsch werden die Gewinne mit 10% Abzug in bar ausbezahlt.

Lose 1.- 11 Lose Mk. 10.-
d. Mk. 1.- Porto und Liste
30 Pf. extra
bei Heinrich & Hugo Marx,
München, Mallestraße 4/I.

Studenten-
Uttensien-Fabrik
Carl Roth, Würzburg M.
Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.
Katalog gratis und franko!

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten
zu zwecke Unterbreitung eines vorliegenden
Werkes Vorschlag zu einer kritischen Publikation
Ihrer Werke. Buchform, gern mit uns
in Verbindung zu setzen. **Modernes**
Verlagsbüro (Curt Wigand).
21/22, Johanna Georgstr. Berlin-Halensee.

Intelligente Damen verwenden

Koh-i-noor
Druckknöpfe

und sammeln die Kupons für wunderbare Gratis-Geschenke. „Koh-i-noor“-Druckknöpfe sind die besten der Welt, sie wurden von den grössten Modekünstlern glänzend beurteilt und finden Verwendung für die elegantesten Toiletten der hohen Aristokratie. — „Koh-i-noor“ erlangte allein höchste Auszeichnungen bei den grossen Ausstellungen von Prag 1908, Wien 1908 und Paris 1909. — Jede Schneiderin sollte wenigstens einen Versuch damit machen.

Der flache, unbedingt verlässliche und nie rostende Druckknopf!

Andere Druckknöpfe mögen ähnlich aussehen, aber „Koh-i-noor“ sind die ersten in Qualität. — Ein Versuch wird dies rasch beweisen.

Lassen Sie sich das Gratis-Buch der Geschenke kommen!

Sie werden entzückt sein über die reizenden Gegenstände! Mehr als 400 verschiedene Geschenke sind darin abgebildet, jedes mit Angabe der für den Besitz erforderlichen „Koh-i-noor“-Kupons.

Schreiben Sie noch heute an
Waldes & Ko., Metallwarenfabriken
Dresden, Prag, Warschau.

Koh-i-noor
Prämienkatalog
gratis.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

PHOTO



Gegen bequeme
Teizahlungen

Photo-Aparate neueste Modelle
renommierterster Fabriken
mit Objektiven von Voigtländer,
Goerz, Meyer, Rodenstock,
Pauli u. a. Diese
Original-Gesoldt-

Prismen-Binocles
mit ca. 5½ X Vergr. Preis 36.50
Monatlar. M. 2 an. Preise inkl.
festem Ledereut in Riemem zum
Umhängen. Evtl. 6 Tage zur An-
sicht ohne Kaufzwang. Ferner

Reiseartikel

aller Art, wie echte Rohre, rei-
chliche Lederkoffer und Koffer
mit und ohne Einrichtung etc.
Spezial-Preislisten kostenfrei.

Köhler & Co.
Breslau 5, Postf. 70

Liebe Jugend!

Im kleinen und katholischen Kreisstädtchen war Brauch, daß alljährlich der Herr Dekant den Insassen des fäidlichen Gefängnisses ihre Sünden abnahm. Es traf sich, daß einmal auch das fadtkannte „Schnapsfläschchen“ dort „eremitiert“ war. Diesem stand nun der Gefängniswärter den bevorstehenden Besuch des Geistlichen mit: „Kläsche, heut Nachmittag flütt och der Herr Dekant.“

„So?“ sagte Kläschen zuerst erstaunt, dann mit einem breiten Grinsen: „Wie lang hat er denn?“

Wasserichte Reise- und Jagdgarderobe
Pelerinen
Oel- und Gummimäntel

Tropen Ausrüstung Auto-Bekleidung

Ferd. Jacob
in Cöln 36, Neumarkt 23.

+ Damenbart +

Nur bei Anwendung der neuen amerik.
Methode, ärztl. empf., verschwindet sofort
leglicher unerwünschter Haarwuchs spür-
und schmerzlos durch Absterben der
Wurzeln in immer Sicherheit ab
abzug. Schon ausgedehnt! Kein Risiko,
da Erfolge garantiert, sonst Geld zurück.
Preis Mark 5.— gegen Nachnahme.
Herrn. Wagner, Köln 82, Bünnenhainstr. 99



Die neue **MAUSER**

Selbstlade-Taschenpistole

Kaliber 6.35 mm, zehnschüssig, versingt bei eleganter, hand-
licher Form, grösste Einfachheit, Zuverlässigkeit u. Präzision.
Zu beziehen durch jede Waffenhandlung. Preis: gratis u. franko.

Waffen-Fabrik MAUSER Akt.-Ges.

Obendorf a. N. (Wittbg.)

Die Fabrik liefert nur an Wiederverkäufer.

Cul an den Rhein!

Der Rhein und seine Nebentäler, das schönste Stromgebiet Deutschlands



zeichnet sich vor allem aus durch sein angenehmes Klima, seine unübertroffenen Verkehrshältnisse, insbesondere durch die alten Weltfahrt geniesende **Kölner-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt** und seine vor trefflichen Automobilstrassen. Am Rhein gibt es die schönsten Ausflugsorte und bietet derselbe den besten Aufenthalt. Die Besucher des Rheins finden in nachstehend bezeichneten Hotels vorzügliche Unterkunft und ausgezeichnete Verpflegung.

Mainz:

Hotel Hof von Holland

Rüdesheim:

Hotel Darmstädter Hof

Hotel Jung

Bingen:

Hotel Victoria

Bacharach:

Hotel Herbrecht

St. Goar:

Hotel Lille

Hotel Schneider

Boppard:

Hotel Bellevue u. Rheinhotel

Koblenz:

Hotel zum Riesen-Fürstenhof

Bad Ems:

Egl. Kurhaus u. D. Römerbad*

Bad Neuenahr:

Bade- u. Kurhotel

Bonn's Kronen Hotel

Remagen:

Hotel Fürstenberg

Rolandseck:

Hotel Bellevue vorm. Billau

Hotel Rolandseck Groyen

Königswinter:

Hotel Düsseldorfer Hof

Hotel Aachener Hof

Grand Hotel Mattern

Godesberg:

Hotel Godesberger Hof

Bonn:

Grand Hotel Royal

Köln:

Hotel Continental

Hotel Disch

Domhotel

Ewig Lampe & Europe

Exzelsior-Hotel

Monopol-Hotel

Savoy-Hotel

Aachen:

Henrion's Grand Hotel

Düsseldorf:

Hotel Breidenbacher Hof

Hotel Germania

Hotel Heck

Hotel Monopol-Metropol

Park-Hotel

Hotel Royal

Waldorf-Astoria Cigarettes

Dr. Nöhring's Sanatorium für Lungenkranke.

Neu-Coswig-Sa.
Herrl. staubfrei Lage im Kieferwald. Volksmenge geschützt, sowie offene Lieghallen. Vorzügl. Verpflegung nur 1. Kl. 12.-15 M. Keine Nebenkosten. Näheres d. Prospekt.



Neue Gattung

„Du, Emil, was ist denn ein Dreier-Jurist?“
„Na, — wenn ein Jurist bei Deinen Eltern schriftlich durchfällt, — bei Dir aber das Mündliche bestellt.“



Radebeul - Dresden.

Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz

Seit Grossmutter's
Jugendzeiten
bewährtes und beliebtes

Kaffee-
Verbesserungsmittel.

Einzig richtiges
Originalprodukt,
jedes andere,
ohne Schutzmarke,
ist nur Nachahmung.

Radium-Quelle Brambach i. V. Gläckste Radiumquelle der Welt gegen:

Sicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgie, Störungsfestkrankheiten, Erkrankungen der Schleimhäute, Schlaflosigkeit, Blutarmut und Alterserscheinungen

Haus-Trinkkur mit 30 Flaschen (jeden zweiten Tag je freier Markt 45,- gegen Voranschlagung — Räderes durch die Brambach Sprudel Gesellschaft m. b. H., Brambach i. V. 33

Münchener Schauspiel- u. Redekunst-Schule

von Otto Ritter k. b. Hofschauspieler, München, Ludwigsstr. 17b, vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. Herrenagende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

CLIQUE CONSEÉE
MÜNCHEN 5
PLAKATE-KATALOGE
KUNSTWERKE
IN SCHWARZ-U-FARBENDRUCK
GROSSBETRIEB
KOSTENANSCHLAGE U. MUSTER-GRATIS

Autoren

bietet vornehmer gut eingeführte Buchverlage für beller. Werke jeder Art vorliehafte

Verlagsverbindung. Anfr. unter Chiffre K. 10355 zu Amsterdam-Eckendorf

Rudolf Mosse, Zürich.

Wirksame Behandlung der Fetsucht.

Wertvolle Enthüllung für Personen, die an übermässiger Körperfülle leiden.

Es gibt zahllose Behandlungen der Fetsucht, aber die geben Heilung nicht gewiss. Es ist wichtig, unter diesen sorgfältig zu wählen, denn alle haben nicht das gleiche Recht auf die Dankbarkeit der wohlbeliebten Leute. Wir wollen als Beweis hierfür nur die zahlreichen Briefe, die wir täglich erhalten, veröffentlichen, alle auf dasselben hingewiesen?

Ich habe schon verschiedene Präparate versucht, wie Abführmittel, organische Extrakte und pflanzliche Produkte, ich habe mir den Leib mit Salben eingerieben und ich habe strengste Ernährung von Gelebtem beobachtet, aber unerträgliches Resultat zu erhalten. Muss ich verzweifeln?

Nein, das ist kein Grund zum Verzweifeln. Alle diese fruchtbaren Versuche machen, dass die Briefschreiber nicht das richtige Mittel angewandt haben, das einzige, welches sie von übermässiger Körperfülle befreien kann, ist es schon bei besser beratenen Leuten genet.

Lesen Sie, was diese Leute an Herrn Ratié, einem Apotheker in Paris, schreiben:

Sehr geehrter Herr!

Die Erfolge, die ich nach Anwendung einer zweifl. Flasche „Pilus Apollo“ beobachtet, waren sehr zufriedenstellend. Ich bitte, mir sofort eine zweite Flasche zu senden.

Franz B., Amiens.

Sehr geehrter Herr!

Ich bin glücklich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich bereits nach einwochentlichem Gebrauche Ihrer „Pilus Apollo“ fünf Pfund verloren habe. Ein wirklich grossartiger Erfolg für die erste Woche.

Franz L. P. in Magny.

Sehr geehrter Herr!

Ich bin sehr zufrieden mit der Wirkung der „Pilus Apollo“ und bitte Sie, mir eine zweite Flasche zu senden. Ich kann Ihnen nicht danken genug, dass Sie mir mehrere Personen meiner Bekanntschaft mitteilen zu können, um diese Behandlung denselben zu empfehlen. Ich danke Ihnen für Ihre wunderbaren „Pilus Apollo“ erstatteten kann.

Jean N. in St. Amant.

Sehr geehrter Herr!

Ich bin über den Erfolg der „Pilus Apollo“ sehr erfreut. Mein Gewicht hat in einem Monat 10 Kilo abgenommen.

Fräulein Marie C., Basas.

Sehr geehrter Herr!

Ich hatte Sie, mir noch zwei Flaschen „Pilus Apollo“ zu senden. Die Flasche, die Sie anwenden, führt in sich eine wirkliche Erischierung und spricht Ihnen ihren herzlichsten Dank aus.

J. T., Pfarrer in H.

Die Echtheit dieser Briefe wird garantiert und sie sind das beste Lob für die „Pilus Apollo“, da sie nicht eingeschöpft wurden.

Sie werden gleichzeitig deren Wirkungskraft und ihre wohlthätige Nutzlichkeit.

„Pilus Apollo“ sind hauptsächlich aus Meerespflanzen hergestellt und enthalten viele Produkte, die geeignet wären, der Gesundheit zu schaden.

Der Magen, Nieren und das Blut werden keineswegs von Ihnen angegriffen, und die Leute, die sie gebrauchen, preisen einstimmig die Erleichterung und die wohlbehürenden, das ist verhindern.

Diese Behandlung beschränkt sich nicht nur darauf, die Fettelbigkeit verhindert, sondern wenn sie wirklich eingesetzt auf die Ursache der Fetsucht. Aus diesem Grunde ist sie nicht nur hindern, sondern heilkräftig.

Sie bewirkt, dass fast augenblicklich die zahlreichen Krankheiten, die durch Fetsucht hervorgerufen werden, wie: Atemnot, Blutandrang, Schlaflosigkeit, Brustbeklemmung usw., verschwinden.

Die Personen, die die Uebertreibung der Fettelbigkeit mehr oder minder behindert, sollten sich sofort mit „Pilus Apollo“ verschen. Ein längeres Zögern wäre nicht zu entschuldigen.

Der Preis einer Flasche „Pilus Apollo“, mit Gebrauchsanweisung ist Mk. 5,50 bei Einsendung des Beitrages, ohne Preiseinweisung oder Mk. 5,50 bei Sendung unter Nachnahme.

J. Ratié, Apotheker, 5 Passage Verdeau, Paris.

Deutsch: Berlin; Apotheke zum weissen Schwan, Spanischer Straße 77; München: Emmel-Apotheke, Sendlinger Straße 13; Breslau: Adler-apotheke, Ring 69; Leipzig: Dr. Mylius, Markt 12.

Bei etwaigen Bestellungen bitten man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Chasalla

-Schuhgesellschaft m. b. H.

BERLIN, Leipziger Str. 19
Königstr. 32—34
Taxiservice, 10a
Pfeifferstr. 55
GRIESLAU, Schwedt, 57

AACHEN, Untergraben 4
BRÄUNSWEIG, Müllstraße 12
BREMEN, Oberstrasse 55
CASSEL, Ob. Körnerstrasse 15
CELLE, Westellerortstr. 15a

DANZIG, Langgasse II
DARMSTADT, Röderstr. 17½
DORTMUND, Westendstr. 24
DEESSEN, Prager Strasse 21
DUISBURG, Königstrasse



Unterfälle bedürfen besonderer Pflege,
auch die Jugend sollte deshalb nur
Chasalla-Armesschuhe tragen.
M 3.50 aufwerts.

Mass-System

Arztlich empfohlen, konkurrenzlos, D.R.P.

DÜSSELDORF, Schadowstr. 22
FRANKFURT/M. Schillerstr. 1
HAMBURG, Großer Burch 5
HANNOVER, Karmarschstr. 9
HILDSHEIM, Hoher Weg 1

KIEL, Holstenbrücke 8—10
KÖLN, Rb., Hebe Strasse 80
MAINZ, Schlosserstrasse 8
MÜNCHEN, Königsplatz 10
STETTIN, Kl. Domstrasse 21

Illustratio-
n gratis!

Auskunft über alle Reise-
Angelegenheiten u. rechtsfähige
Eheschließung in England
Reisebüro Arnheim —
Hamburg W. I. Hohe Bleichen 15.

Geehrter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überrascht bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich bei keinem Gebrauch der grünen Dose ihrer Röntgen-Halsalbe gegen trockene Flechten hatte.
Bitte schicken Sie noch eine Dose.
D. Joh. Sauer.

Diese Röntgen-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15, Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung! — Dr. med. Dr. phil. Dr. med. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Ziegelei - Maschinen

Erstklassiges Fabrikat

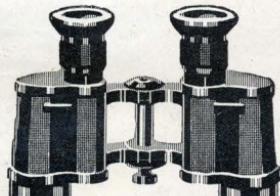
Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

KARLSBADER BECHERBITTER

IST SEIT ÜBER 100 JAHREN
DER BESTE MAGENLIKÖR!

Ehe

schließung in England, rechtsfähig in allen Staaten, be-
sorgt schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reise-
bureau BROCK's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W.
Prospekt No. 56 gratis, Porto 20 Pf., verschlossen 40 Pf.



ZEISS
FELDSTECHER

für Reise :: Sport :: Jagd Vergrößerung 6—16-fach

Theater - Gläser

Hohe Lichtstärke :: Großes Gesichtsfeld.

Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte.
Prospekt T 10 kostenfrei.

BERLIN
HAMBURG
WIEN, LONDON



MAILAND
PARIS, TOKIO
ST. PETERSBURG

Turin 1911 u. Dresden 1911:
Großer Preis



Jillusion

=Dralle =

im

Leuchtturm

Blütentropfen

ohne Alkohol

Ein Atom genügt!



Maiglöckchen, Rose, Syringa, Heliotrop Mark 3.— und 6.—,
Veilchen Mark 4.— und 8.—, Wistaria Mark 3.50 und 7.—.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

AMOL·MOL·AMOL·MOL·AMOL

AMOL·MOL·AMOL·MOL·AMOL



B.SzG.

Amol

ist nicht nur ein vortreffliches Hausmittel gegen alle rheumatischen und nervösen Indispositionen, sondern auch ein hervorragendes, wohlrechendes Kosmetikum, welches erfrischend, stärkend, belebend und desinfizierend wirkt.

Eigene Fabrikationsanlagen f. Österreich in Wien, f. Italien in Turin, f. Schweiz in Basel, für das übrige Ausland Freihafen in Hamburg.

Zu haben in Apotheken und Drogerien

Preis M.-.50, M.-.75, M.1.25, M.2.-, M.3.50 u. M.10.-

Amol-Versand, Hamburg 39 J.

Inhaber: Vollrath Wasmuth.

Zur Enthüllung des Heimdenkmals in Halle

In Halle steht ein Bild aus Stein —
Soll's es ein Kriegerdenkmal sein?
Ach, wär' es dies, ach, wär' es dies —
's ist nur der Heim aus Paris!
Man sieht ihn träumenden Gesichts:
Ein deutscher Dichter — weiter nichts!
Ein Schauder fügt den frommen Sinn:
Wie kommt denn der nach Preußen 'rin? . . .

Jedennoch — iss's nun auch fatal,
So iss's ja doch ein Denken!

Wie aber wird die Pflicht erfüllt,
Wenn man ein folgesloses enthüllt?

Ein Herr mit starker Lungenkraft
Entschloß sich der Beamtenschaft.

Dreifelige vermittelte die

Offizielle Sympathie . . .

Wen aber schickt hier der Staat
Aus seinem großen Apparat?

Bernhardt's mit Geistesgegenwart:
Den Schauspieler mit dem Schnaugebart!

Der Dichter lädt aus dem Stein:

Ach, endlich — endlich überm Rhein;

Der Politist reicht ihm die Hand —

Ich bin daheim im Preußenland!

ER ESS

Berliner Zukunftsbild:

Wenn der „Parsifal“ frei ist!!

(Ausschnitt aus dem Jüterbogteil des „Berliner Volkszeitigers“ im Jahre 1915)

„Neue Große Komische Oper“

250. Aufführung des „Parsifal“ von Richard Wagner. Jeder Besucher erhält eine Jubiläumsgrammophon-Walze mit den beliebtesten Parsifal-Melodien, sowie ein reizendes und hochoriginelles „Gral-Tintenföhl“.

Im Café nach 11 Uhr: Ball für männliche und weibliche Reine Toren.

Metropol-Theater

Nachmittagsvorstellung: Der Parsifal von R. Wagner. Nach einer textlichen Bearbeitung von Julius Freind. Modernisierung der Originalpartitur von Rudolf Erbs.

Parsifal: Guido Thielshäfer. — Der „Heilige Gral-Tanz“ von Otto Massjahn. (Einlage: der Bombenschläger: Giamzinto als Kosfinama.)

Eispalast

Das Riesen-Schlittschuh-Divertissement „Parsifal“ mit bengalischer Beleuchtung der Burg Montsalvage. Sennationell! Ballett der Gralsritter und der süßen Gralsmädchen.

„B—a-a—r—fisfal, tanzt du wohl links herum!“

Zirkus Busch

Pantomime „Parsifal“ (ohne jeden Text, nur mit der Musik Richard Wagners). — Sprung-Bartschule mit dem heiligen Gral aus einer Höhe von 40 Meter in das Riesen schwimmbecken. Befremmen der Gralsritter auf ungefütterten Pferden. Bekämpfung des heiligen Grals gegen Sioux, Indianer, Eskimos und gepanzernte Aeroplane.

Kinematograph Potsdamer Platz

Hanns Walben als Detektiv im „Geftoblenen Heiligen Gral“. Die Begleitmusik ist — soweit es möglich — der Originaloper von Richard Wagner entnommen, sonst von Ottomar Banauflus.

M. Br.

Streitlicht der „Jugend“: Staatsautorität!

Auf dem ultramontanen Partei-Kongreß in Nienburg hat der klerikale Größenwahn Formen angenommen, die den Blutjägern schon mehr interessieren müßten als den Politikern.

Einer von der Partei, für die alle Wege nach Rom führen, Rechtsanwalt (!) Sieve aus Zabern z. B., hat gleich die ganze deutsche Reichsverfassung außer Betrieb gelegt, indem er erklärte: „Das Jesuitengesetz sei als Gesetz verfaßungswidrig, und seine Ausführungsbestimmungen nähmen für das Reich die Polizeigewalt in Anspruch, die es gar nicht besitzt. Deber Bundesstaat könnte in der Jesuitenfrage tun, was er wollte.“

Das Reich hat demnach kein Recht, die Gesetze, die es macht, auch durchzuführen, weil es in den Bundesstaaten keine Polizeigewalt besitzt. Die Bundesstaaten können die Reichsgesetze ausschließen oder nicht, wie sie wollen — also hat das Reich selber keinen Sinn mehr! —

Derartige Unterwöhler aller Staatsautorität spielen sich im Kampfe gegen die Sozialdemokratie als Hölter von Gesch und Ordnung auf, erklären, daß Thron und Altar wochdeln, zu deren Schuß sie uns als Hilfstruppen die Jesuiten ins Land rufen wollen!

Und mit dieser Partei regiert der deutsche Reichskanzler, regieren die banalen Minister, mit ihr verschafft er arbeiten die deutschen Konferenzen, um das Reich gegen die radikale Linke zu verteidigen!

Es lebe die Staatsautorität!

DR. F.

Liebe Jugend!

Hoch oben in einem abgeschiedenen Alpental lebt ein aufstrebender Menschenclag.

Die Buben und Mädel alle schlank gewachsen, mit schwarzen, blitgenden Augen und dunklen Haaren.

Die Ethnographen sind sich jetzt darüber einig, daß dieser Menschenclag von den Sarazenen abstammt.

Er kommt aber von den französischen Oberleutnant Balon ab, der im Jahre 1806 für Napoleon eine Alpenkarte ausarbeitete.

Heinz Scharpf



Die Fremden

H. Bing

„Halloh, do you speak Aenglisch?“ — „Nee mei Rutesfer, ich bin doch à Saché!“

Der ideale Posten

Gedicht von Max Biering, Gymnasiast

Dies ist ein Magistratsbeschuß

Zu Minden in Westfalen:

Ein jeder Herr Senator muß

Borangehn den Plebeibus

Auch bei Champagnermahlen.

Drum kriegt ein jeder einen Bong

Zu Minden in Westfalen;

Damit kann er à discrétoir

Sekt saufen, bis ihm schwer die Zong‘,

Und braucht ihn nicht zu zahlen.

O wenn ich doch Senator wär‘

Zu Minden in Westfalen!

Ich tränke pfiffischgezügelt leer

Die vollen Träufchen ringumher

In allen Sektklosken!

Denn dieser Dienst gehört direkt

Zu meinen Deaden!

Ist denn kein Platz frei, mit Respekt,

Beim Magistrat, Abteilung Sechz,

Zu Minden in Westfalen?

Jesuitenfrühling

Der Präsident des Kölner Katholikentags Justizrat Schmitz erklärt: „Wir geben in der Jesuitenfrage nicht nach; es muß einmal Frühling werden!“

Die finstern Nebel sind erwacht;

Sie brauen und weben Nacht für Nacht,

Sie schaffen an allen Enden!

Von Bayern weht ein schwüler Wind:

Nun sei nicht bang, mein Zentrumskind!

Nun muß sich alles wenden!

Das Reich wird schwärzer mit jeder Nacht!

Als Jesuitengarten lädt

Es bald an allen Enden,

Und hinter jedem Unterrock

Von Longolosen steckt ein Schok:

Dann muß sich alles wenden!

Beda

Liebe Jugend!

Bei der Besprechung Europas unternehme ich mit den Schülern auf der Karte eine Rundreise um unsern Erdteil. Dabei wird von den berührten Inseln, Halbinseln u. s. w. dasjenige angeführt, wodurch den Schülern bekannt sind.

So heißt es also: Korfisa, das Heimatland Napoleons; Sardinien mit frischer Umgebung (Sardinien, Sarden).

Als wir nun zu Sizilien kommen und ich erwarte, daß Apfelsinen und Schwefel genannt werden, meldet sich ein braver Quartanier und sagt siegesgewiß: „Auf Sizilien ist unsere Kronprinzessin geboren.“

*

Das Ausnahmegesetz

Der banische Ministerpräsident und der übrige Episkopat bezeichnen das Jesuitengebet immer wieder als das einzige Ausnahmegesetz, das zurzeit im Deutschen Reich noch besteht.

Das ist ein Irrtum:

Das ganze Jesuitengebet besteht aus gleichwertigen Ausnahmegesetzen gegen Leute, die herumstreifen oder gelegentlich die Sicherheit der übrigen Staatsbürger gefährden.

Vielleicht verlangen diese Herrschaften jetzt auch die Aufhebung dieser odiosen Bestimmungen?

- ps

Ultramontaner Koller

Tschindatera und Bumbumbum!

Katholikentag in Aachen!

Eigenlob in allen Sprachen!

Eigenbefall rundumdumm!

Groß ist nur der Katholik!
Nur der Papst schlägt Thron und Kronen!
Nur beim Krummstab ist gut wohnen!
Nur bei uns blüht Völkerglück!"

Bumbumbum und Tschindatera!
Und der Kirchenstaat, ihr Lieben?
Wo ist des Produkt geblieten
Eurer „vis catholica“?

Und im Lande der Franzosen,
Das der Kirche Tochter war —
Warum schmäht man ganz und gar
Gleich hinaus, ihr Fehlrosen?

Auch den edlen Manuele,
Portugals geliebten Herrn,
Warum hält ihn sich so fern
Die kathol'sche Volkssele?

Ach, und selbst im schönen Spanien,
Wo's die Jesuiten gibt,
Ist die Krone nicht beliebt
Bei den frommen Untertanen!

Ja, Bumbundatera und Tschin!
So beglückt sind alle Staaten,
Die euch in die Hand geraten! —
Bum! Bum! Tschin!

A. De Nora

Der Kösische Kostewitsch

Der in Freiheit gefegte Spion Koste-
witsch belägt sich über schlechte Behandlung in
deutschen Gefängnissen. In ihm sei der russi-
sche Offizierstand als solcher beleidigt worden.

Leider gibt die Unterführung den Klagen des
russischen Offiziers vollkommen Recht. In den
Unterführungsgefängnissen herrschten grauenhaft
Zustände. Dem Gefangenen wurde das lege
abgenommen, sogar seine Kruste, die er doch zur
Behandlung der Gefangenisausfälle so sehr be-
nötigte hätte. Der Leipziger Garnisonsälteste hat
ihm weder eine Bitte abgestattet noch ein Ab-
schiedsbankett gegeben. Der dortige Oberbürger-
meister hat gar keine Notiz von ihm genommen!
Nachdem man dem armen Häftling noch
30000 Mark erpreist hatte, setzte man ihn ein-
fach auf die Strafe. Zum Dank, daß sich Herr
Kostewitsch hat erwischen lassen! Da soll einem
nicht alle Luft zum Spionieren vergehen!

Wie man vernimmt, ist Herr von Riederlen-
Wächter bereits telegraphisch nach Berlin berufen
worden, um sich sofort persönlich bei Herrn Sta-
fanow und bei Herrn Kostewitsch als Vertreter
des russischen Offizierstandes zu entwidigen.

Unter diesen Umständen kann natürlich niemand
verlangen, daß sich Herr Kostewitsch bei
Gericht einfindet, um sich auch noch verurteilen
zu lassen!

Beda

Das blaue Jackerl

All Sommerlich pflegt sich zu amüsieren
Von fremden Gästen ein immenses Heer
In einer Stadt mit vielen kühlen Bieren,
Die so gemüthl' ist und so leicher!

Ach so leicher! Da ist von allen Kleidern
Das älteste noch immer neu gemug —
(Frau Blümchen ließ ihr Reitknie sich schneiden
Aus einem welken Sofatherz)

Auf Eleganz und derlei fad Chofen
Sieht dort ja auch der Eingeborene nie —

(Herr Schulz ließ seine ausgefransten Hosen
Abtrennen einfach handbreit unterm Knie.)

Für das Gepäck genügt ein Rückensackel.
Für Gummihüte, Jägerhund und Ramms —
Den Männerhufen schmückt ein blaues Jackerl,
Dann sieht man immer stilvoll aus und strahlt.

Das Jackerl ist aus Baumwollstoff geschnitten,
Der ganz frappant den arben Leinen gleicht,
Wie's einft der Holzhnecht in der Berge Mitten
Und auch der Töller Flößer trug vielleicht.

Wenn's regnet, schrumpft das Jackerl
zwar unendlich,
Wird um die Brust und an den Armen knapp;
Wenn's kalt ist, friert, wenn's heiß wird,
schwätzt man schändlich,
Und wo man's antrüht, färbt das Jackerl ab.

Und wenn man's trägt, das liebe blaue Jackerl
Bei einem apfelgrünen Gaisbauer-Hut,
Sieht's zwar genau aus, wie ein Affenfratzel,
Doch manchen kleide's eben darum gut.

Er stolz darin umher an allen Ecken
Der Starfass — ich sag' nicht, wo sie liegt! —
Läßt sich das schöne Bier im Hofbräu schmecken
Und schwabroniert, daß sich der Wirtstisch biegt.

Grüßt er wo ein zierliches Matschkarl,
So zwirbelt er den Habschwurkarl spitz —
Unübersehbar in dem blauen Jackerl,
Durch Manneschönheit, Geist und Schmeid und Witz!

Und kehrt er wieder nördlings heim aus Bayern,
Nach Pankow, Bärne, Dräfen, Laubegast,
Erzähl er stolz von seinen Abenteuern
Und wie er ganz des Südens Art erfährt.

Und wie er sich als ganz verfluchtes Jackerl
Erwies bei mancher draffel kleinen Miez,
Im grünen Hut und himmelblauen Jackerl,
Das vier Mark fünfzig kostete bei Tiez.

In Wahrheit freilich lachten selbst die Dackerl
Und alten Dröckhengüle hier zu Haus
Den freudnen Mann, der da im blauen Jackerl
Im Sommer noch maskiert geht, kräftig aus!

Pips



W. Kraus
Befürchtung in beteiligten Kreisen

„De Deftischa wann einlemma, nacha is 's
g'funden, dat ham so ihre b'sondernen Auslegungen
beim Tarot!“

konfessionelles vom Elbersfelder Gymnasium

In manchen Kreisen Deutschlands eregte es
selbstamerweise einige Bewunderung, daß die
katholischen Primaner des obigen Gym-
nasiums in strenger Absonderung, ohne die Mit-
pinnale der anderen Konfessionen, ein Sommer-
fest im „Jägerhof“ bei Konrad abgehalten haben.

— Das ist doch sehr erfreulich, daß diese Jün-
glinge im Interesse einer wahren Gemüthslichkeit
jene Elemente ihrer Klafe bei ihren Vergnügungen
auszuhalten, deren Religion nach dem Manne be-
nann wird, der ein Verbündeter des Teufels
und ein Todfeind des heiligen Peters gewesen
sein soll. Trotzdem aber ist das Schulfest viel-
leicht nicht in gewöhnlicher Harmonie verlaufen,
 denn die katholischen Primaner von Elberfeld
teilten sich wieder in solche, die der Kölner
und jene, die der Berliner Richtung ange-
hören. Zwischen beiden Parteien wird es wah-
rscheinlich während des Schulfestes zu einer ge-
hörigen Holzerei gekommen sein, bei der — so
hoffen wir — die orthodoxen Jünglinge
die wenigsten Prügel erhalten haben. Aber auch in den unteren Räumen des Elbersfelder
Gymnasiums ist eine erfreuliche Zunahme des
Befreiens zu konstatieren, die Konfession in den
Vordergrund zu stellen. Darauf ist auch wohl
die Eingabe der evangelisch-lutherischen Quartaner
an das Preußische Kultusministerium zurückzu-
führen, die Bitte auspricht, den Ordinarius der
Quartal-C disziplinarisch zu bestrafen, weil
er beim Klassenunterricht den Gründtag vertritt,
dass die Angehörigen der verschiedenen religiösen
Bekennisse, inklusive Juden und Dissidenten,
mit einunddenselben Rohrstock gepeinigt werden
dürften.

M. Br.

feier der franco-russischen Marinekonvention

Ein Teil der Mannschaft des französischen
Kriegsschiffes „Marselle“ feierte am 18. August
in Antwerpen im Anschluß der französischen
Kriegsschiffe in eigenartiger, aber um so eindruck-
voller Weise den Abschluß der russisch-fran-
zösischen Marinekonvention. 35 Matrosen begrüßten
ihre Offiziere mit jubelnden Zurufen à la Gög
von Berlitzingen und stellten sich bei Abfahrt ihres
Schiffes auf der Reitkaimmer auf. In ihrem Freuden-
taumel waren sie die Mützen in die Höhe, die
leider dabei in die Schelde fielen. Wie sie keine
Mützen mehr werfen konnten, rissen sie vor Freude
die Rangabzeichen von den Armen und schleu-
derten sie in ihrem Jubelauftritt ebenfalls in die
Luft, sodass sie gleichfalls in die Schelde fielen.

Die französischen und russischen Gazetten sind
enthousiastisch über diese gelungene Improvisation.

Vorläufig wollen die Matrosen noch in Ant-
werpen bleiben. Sie behaupten, sie hätten auf
ihrem Schiff B-Pulver-Brei genossen und seien
deshalb in eine explosive Freudentimmung ge-
raten.

Beda

Liebe Jugend!

Die vom Stadtmagistrat N. erlassene „Bade-
ordnung“ enthält folgende Bestimmung:

S. 6.

Das Betreten des Frauenbades ist nur Frauen
und Mädchen gestattet.

Die Badeinser geltend als Frauen im Sinne
dieser Vorschrift.

Der Schäffertanz

„No, was g'sällt Calma denn nacha bei uns
in Münden am besten?“

„Na, hären Sie, das scheenste is und bleibt
doch immer der Böttcher-Reigen auf'm
Rathausturm!“



Heil, Jonas Hanway Esq.!

Hymnus, angestimmt gelegentlich des in den nassen Sommer 1912 fallenden 200. Geburtstages des großen Mannes, der den ersten Regenschirm trug!

Heil Dir, Du weiser Menschheitsretter,
Sir Jonas Hanway, großer Mann,
Durch den man auch bei nassen Wetter
Im Grunde erl richtig leben kann!
Wir wünschen nicht, was jetzt uns hälfe,
Wo Regen jetzt entränkt die Welt,
Würft Du nicht Siebgehundertzwölfe
Geboren werden, kühner Held!

Wollt mir von Berthold Schwarz nicht reden
Und Edion und andern mehr
Und Tuft und Gutenberg — ach Leben
Göb' ich für Jonas Hanway her!
James Watt — er war ein Waisenknafe
Nur als Erfinder neben Dir,
Denn ohne Deines Geistes Gabe
Berghmögen und erlößen wir!

Du warst es, der den Fortschritt mache,
Den heut wir legnen spät und früh —
Ob man als Weidling Dich verlachte,
Du trugst das erste Paraplu!
Aus Olisch war, mit Fischbeinfäßen
Verspannt das ungeheure Rund —
Nur starke Männer konnten's heben! —
Es wog zehn wohlgesmeine Pfund.

Du aber hebst in der Seele
Die Überzeugung treu und stimm:
Ob der Janhsel auch krausee,
Die Menschheit braucht den Regenschirm!
Dein war der Sieg, Du Tapfer-Trommer,
Der nach Vollkommenheit gefrebt —
Was täten wir in diesen Sommer,
Hätt' uns ein Hanway nicht gelebt?

Wir sähen, von Katasth gerüttet,
Zu Haus am Ofen, voll Verdröh —
So aber preist man, wenn es schüttet,
Auf Jupiter, den Pluvius!
Man holt sein Wetterdach, das treue,
Berächtlich lächelnd aus dem Schrank
Und Deiner Tapferkeit und Schlau
Sollt man begeistert heißen Dank!

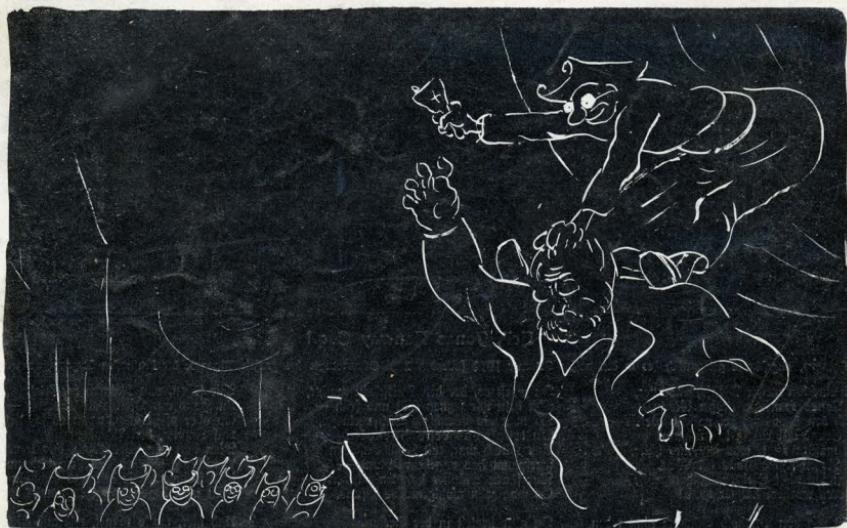
Und hier, wo's regnet, wie aus Bründen
Das ganze Jahr schier, wenn's nicht schneit,
Im feuchtberühmten, lieben Münden,
Sei Dir ein Denkmal jetzt gewehlt,
Ein Zeidien, daß wir Dein Vermächtnis
In Ehren halten unvermorflich,
Und einen Speech auf Dein Gedächtnis
Hält Oberbürgermeister Vorfscht!

Mehr Licht!

(Zeichnungen von Erich Wilke)



"Machener Freigutenhoff! Wenn ich frage: sollen die Jesuiten nach Deutschland herein?, dann werden 10 000 katholische Schulen, die hier versammelt sind, mit lautem Ja! antworten. Und wenn ich hier auf diesen elektrischen Knopf drücke, dann erstrahlt, 10 000 Glühlampen gleich, Euer 10 000 faches Ja im herrlichsten Festeglanz. Also ich drücke!"



„O verflucht!“